



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie



Bericht zu aktuellen Daten,
Fakten und Entwicklungen

**zu Migration und Integration
im Land Brandenburg 2016**

Bericht zu aktuellen Daten,
Fakten und Entwicklungen

**zu Migration und Integration
im Land Brandenburg 2016**

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

I	Einführung	6
II	Allgemeine methodische Vorbemerkungen.....	7
A	Migration	9
1.	Bevölkerung allgemein und Menschen mit Migrationshintergrund	9
1.1	Bevölkerung im Land Brandenburg Stadt-Umland-Zusammenhang, Landkreise/kreisfreie Städte, Altersgruppen und Geschlecht, 2011 – 2015	10
1.2	Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Land Brandenburg Stadt-Umland-Zusammenhang, Altersgruppen und Geschlecht, 2011 – 2014	12
2.	Ausländische Bevölkerung	13
2.1	Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg Monate, Geschlecht und Altersgruppen, 2015, 2016; Zeitreihe 2006 – 2015.....	13
2.2	Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte und Geschlecht, 2015.....	15
2.3	Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte und Altersgruppen, 2015	16
2.4	Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte – Anteil an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 30.06.2015	18
2.5	Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg nach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern und Geschlecht, 2015	19
2.6	Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg nach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 2015	20
3.	Flüchtlinge und geduldete Personen	21
3.1	Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg Monate, Geschlecht und Altersgruppen, 2015, 2016; Zeitreihe 2006 – 2015.....	22
3.2	Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte und Geschlecht, 2015.....	24
3.3	Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte und Altersgruppen, 2015	26
3.4	Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte – Anteil an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 30.06.2015	28
3.5	Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg nach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern und Geschlecht, 2015	29
3.6	Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg nach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 2015	30

Inhalt

4.	Asylsuchende	31
4.1	Asylantragstellende im Land Brandenburg Erst- und Folgeanträge, personenbezogen, 2011 – 2015, 2016.....	32
4.2	Asylantragstellende im Land Brandenburg Erst- und Folgeanträge, personenbezogen nach den am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 2015.....	33
B	Integration	34
5.	Kinder und Jugendliche / Kita und Schule	34
5.1	Kinder in Kindertageseinrichtungen im Land Brandenburg nach vorrangig in der Familie gesprochener Sprache, Migrationsstatus, Altersgruppen und Geschlecht, 2011 – 2015	35
5.2	Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse zu Beginn des jeweiligen Schuljahres im Land Brandenburg Schulform, 2005/2006, 2009 – 2015	36
5.3	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund im Land Brandenburg Schulform, 2006/2007, 2011 – 2016	37
5.4	Ausländische und deutsche Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen im Land Brandenburg Abschlussart, 2005, 2011 – 2015	38
5.5	Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Land Brandenburg Geschlecht, 2006, 2011 – 2014 + 30.10.2015	39
5.6	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte und Altersgruppen, Platzkapazitäten.....	40
5.7	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Land Brandenburg nach den 6 am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 30.10.2015	40
6.	Qualifizierungs- und Bildungsstand	41
6.1	Ausländische und deutsche Auszubildende in der dualen Berufsausbildung im Land Brandenburg Geschlecht und Ausbildungsbereiche, 2011 – 2014	42
6.2	Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren im Land Brandenburg Migrationsstatus, Geschlecht, Altersgruppen, höchster beruflicher Bildungsabschluss, 2011 – 2014	44
7.	Arbeitsmarktsituation	45
7.1	Erwerbslosenquoten im Land Brandenburg Migrationsstatus, 2011 – 2014	46
7.2	Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg ausländische Bevölkerung/deutsche Bevölkerung, Geschlecht, Rechtskreise, 2011 – 2015 (Jahresdurchschnitt)	47

7.3	Armutrisikoquoten der Bevölkerung im Land Brandenburg Migrationsstatus und Altersgruppen – Landesmedian, 2011 – 2014	48
7.4	Armutrisikoquoten der Bevölkerung im Land Brandenburg Migrationsstatus und Altersgruppen – Bundesmedian, 2011 – 2014	49
7.5	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, Geschlecht, Altersgruppen, 2009 – 2014	50
8.	Wohnen	54
8.1	Platzkapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtung und ihrer Außenstellen im Land Brandenburg 2011 – 2015	55
8.2	Durch die Erstaufnahmeeinrichtung und ihre Außenstellen im Land Brandenburg verteilte Personen nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) Landkreise/kreisfreie Städte, 2011 – 2015	55
8.3	Platzkapazitäten für die Unterbringung von Personen des Personenkreises nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte/Standorte, Platzkapazität in anerkannten und vorübergehenden Wohnformen, Barrierefreiheit, 2016	56
8.4	Belegte Unterkunftsplätze für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, Art der Unterkunft, 31.01.2016	60
8.5	Belegte Unterkunftsplätze für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, 2009 – 2016	61
8.6	Belegte Unterkunftsplätze für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, Art der Unterkunft, 2009 – 2016	62
9.	Einbürgerung	64
9.1	Eingebürgerte Personen im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, Altersgruppen, bisherige Staatsangehörigkeit und Geschlecht, 2011 – 2014	64
III	Ausblick	67

I Einführung

Am 18. November 2015 hat der Brandenburger Landtag vor dem Hintergrund der angespannten Flüchtlingssituation in einer Entschließung (Drs. 6-3004-B) die Landesregierung gebeten, „im ersten Quartal 2016 einen Bericht zu aktuellen Daten, Fakten und Entwicklungen zu Migration und Integration im Land Brandenburg zu geben.“

Aufgrund der teilweise eingeschränkten Verfügbarkeit der Daten konnte die zeitliche Vorgabe (1. Quartal) nicht exakt eingehalten werden. Im nachfolgenden Bericht ist die aktuell verfügbare Datenlage zu dieser Thematik dargestellt.

In Brandenburg leben rund 130.000 Menschen mit Migrationshintergrund, das sind gut 5 % der Bevölkerung; nur etwa die Hälfte davon hat nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Im Jahr 2015 sind rund 28.000 neu zugewanderte Asylsuchende in der Erstaufnahme des Landes Brandenburg registriert worden. Von diesen wurden im gleichen Jahr ca. 25.600 Personen in den Landkreisen und kreisfreien Städten untergebracht. Damit erlebte das Land Brandenburg wie die gesamte Bundesrepublik einen Flüchtlingszugang von historischem Ausmaß, der das Land vor große Herausforderungen stellt, bei gelingender Integration zugleich aber auch große Chancen für unsere Gesellschaft eröffnet.

In Umsetzung des Landtagsbeschlusses werden im vorliegenden Bericht verlässliche synoptische Daten zum Thema Zuwanderung und Asyl im Land Brandenburg, die für diesen Zweck erhoben bzw. zusammengeführt wurden, veröffentlicht. Auch wenn der Bericht dies nicht in allen Bereichen für das Jahr 2015 komplett abbildet – die dafür notwendigen Daten sind jeweils erst zur Mitte des Folgejahres verfügbar – füllt er damit eine empfindliche Lücke in der Datenlage zu diesem Thema aus und bietet so eine zahlenmäßig abgesicherte und differenzierte

Grundlage für die gesellschaftliche Diskussion und die Arbeit der integrationspolitischen Akteure im Lande.

Wo immer möglich wurden aus dem vorhandenen Material Zeitreihen und Verlaufstabellen gebildet. Auch wenn dies – mangels verfügbarer Daten – nicht in jedem Datenfeld gelang, so wird sich durch die Fortschreibung des Berichts im Laufe der Zeit ein differenziertes Bild ergeben können.

Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass die Daten und Zeitreihen nicht ohne weiteres untereinander vergleichbar sind. So sind z. B. „Menschen mit Migrationshintergrund“ und „Ausländerinnen und Ausländer“, „Flüchtlinge“, „Asylsuchende“, „geduldete Personen“ und „auf die Landkreise und kreisfreien Städte Verteilte“ sowie dort „Wohnende“ jeweils unterschiedliche Kategorien, die in deutlich unterschiedlichen Größenordnungen erscheinen. Auch angesichts der unterschiedlichen Datenquellen – amtliche Statistik auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung, des Mikrozensus 2014, des Ausländerzentralregisters und Erhebungen des LASV – kommen jeweils unterschiedliche Definitionen der einzelnen Parameter zustande. So kann zwar insgesamt ein umfassendes Bild entstehen, wegen der jeweils unterschiedlichen Personengruppen und Datenquellen müssen die Daten aber differenziert betrachtet werden.

Tabellen, die Daten der amtlichen Statistik enthalten, sind mit Hinweisen auf die entsprechenden Statistischen Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg versehen. Statistische Berichte sind regelmäßige Standardveröffentlichungen der entsprechenden amtlichen Statistiken und über das Internetportal des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de>) zu finden.

Nach dem Konzept des Mikrozensus haben

- alle nach 1949 auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Zugewanderten,
- alle in Deutschland geborenen Ausländerinnen und Ausländer,
- alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem Elternteil, das zugewandert oder das in Deutschland als nicht deutsch geboren wurde,

einen Migrationshintergrund.

Das Mikrozensus-Konzept unterscheidet einen Migrationshintergrund im engeren und weiteren Sinne. Für das Berichtsjahr 2013 kann der Migrationshintergrund im weiteren Sinne abgebildet werden, d. h. es fließen Informationen über die nicht im Haushalt lebenden Eltern der Befragten ein. Für die Berichtsjahre 2011, 2012 und 2014 ist dies wegen eines eingeschränkten Fragenprogramms nicht möglich. Hier kann ein von den Eltern herrührender Migrationshintergrund nur zugewiesen werden, wenn die Eltern mit im Haushalt lebten und damit selbst befragt wurden. Um einen Zeitvergleich zu ermöglichen, wird nur der Migrationshintergrund im engeren Sinne ausgewiesen.

Hinweis: Spezifische methodische Hinweise finden sich in den einzelnen Tabellen wieder.

Bevölkerung allgemein und Menschen mit Migrationshintergrund

1.

Einleitend in den Tabellenteil wird eine Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung im Land Brandenburg gegeben (2011 – 2014). Für das Jahr 2015 liegen gegenwärtig nur die Daten bis zum 30.06.2015 vor. Erkennbar wird, dass der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Zeitverlauf nur um 0,9 bzw. 1,0 Prozentpunkte gestiegen ist und sich seit 2012 um die 5%-Marke bewegt. Die überwiegende Mehrzahl dieser Gruppe – zwei Drittel (2011) bis drei Viertel (2014) – befindet sich im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre). Die Tabellen sind nach Verwaltungsbezirken, Geschlecht und Altersgruppen differenziert. Sie schöpfen außerdem aus zwei grundsätzlich unterschiedlichen Datenquellen: der Bevölkerungsfortschreibung und dem Mikrozensus. Das macht sie kompliziert zu lesen, ändert aber nichts am Gesamtbild und führt dennoch wegen der Vielzahl der Vergleichsfaktoren zu einem umfassenden Hintergrundbild für die nachfolgenden Tabellen nach Einzelbereichen.

A Migration

Bevölkerung¹ im Land Brandenburg

Stadt-Umland-Zusammenhang, Landkreise/kreisfreie Städte, Altersgruppen und Geschlecht, 2011 – 2015

Merkmal	2015 ²			2014 ³			2013 ³		
	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich
Land Brandenburg	2.464.526	1.214.704	1.249.822	2.457.872	1.210.474	1.247.398	2.449.193	1.205.440	1.243.753
Berliner Umland ⁴	938.805	460.292	478.513	932.379	456.811	475.568	919.763	450.525	469.238
weiterer Metropolitanraum ⁴	1.525.721	754.412	771.309	1.525.493	753.663	771.830	1.529.430	754.915	774.515
Kreisfreie Städte									
Brandenburg a. d. Havel	71.113	34.966	36.147	71.032	34.917	36.115	71.032	34.871	36.161
Cottbus	99.100	48.666	50.434	99.491	48.894	50.597	99.595	48.911	50.684
Frankfurt (Oder)	57.563	27.589	29.974	57.649	27.587	30.062	58.018	27.761	30.257
Potsdam	165.165	79.351	85.814	164.042	78.708	85.334	161.468	77.355	84.113
Landkreise									
Barnim	175.724	86.983	88.741	174.981	86.517	88.464	173.754	85.942	87.812
Dahme-Spreewald	162.877	80.533	82.344	161.952	80.084	81.868	160.793	79.399	81.394
Elbe-Elster	104.505	51.591	52.914	104.997	51.826	53.171	106.157	52.440	53.717
Havelland	156.514	77.348	79.166	155.408	76.777	78.631	153.874	76.005	77.869
Märkisch-Oderland	189.252	93.956	95.296	188.422	93.394	95.028	187.668	92.973	94.695
Oberhavel	205.832	101.417	104.415	204.898	100.919	103.979	203.012	99.949	103.063
Oberspreewald-Lausitz	112.479	55.143	57.336	112.896	55.366	57.530	113.842	55.736	58.106
Oder-Spree	178.758	88.457	90.301	177.823	87.630	90.193	176.850	87.044	89.806
Ostprignitz-Ruppin	98.944	49.245	49.699	98.886	49.142	49.744	98.944	49.147	49.797
Potsdam-Mittelmark	208.757	103.423	105.334	207.498	102.713	104.785	205.520	101.658	103.862
Prignitz	77.434	38.312	39.122	77.550	38.318	39.232	77.993	38.506	39.487
Spree-Neiße	117.562	57.881	59.681	118.030	58.143	59.887	118.899	58.573	60.326
Teltow-Fläming	162.139	80.594	81.545	161.488	80.282	81.206	160.448	79.654	80.794
Uckermark	120.808	59.249	61.559	120.829	59.257	61.572	121.326	59.516	61.810
Altersgruppe									
unter 15 Jahren	293.314	150.739	142.575	302.747	155.627	147.120	298.229	153.231	144.998
15 bis unter 25 Jahren	175.261	92.030	83.231	178.205	93.442	84.763	185.273	96.994	88.279
25 bis unter 50 Jahren	755.919	389.300	366.619	770.101	395.865	374.236	782.152	401.892	380.260
50 bis unter 65 Jahren	650.294	327.618	322.676	640.022	321.977	318.045	623.910	313.789	310.121
65 Jahre und älter	589.738	255.017	334.721	566.797	243.563	323.234	559.629	239.534	320.095

1 Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 9.5.2011

2 Bevölkerungsstand am 30. Juni

3 Bevölkerungsstand am 31. Dezember

4 Die Metropolregion Berlin-Brandenburg umfasst das gesamte Gebiet der Länder Berlin und Brandenburg. Bezeichnet wird sie als Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Für die raumbezogene Analyse und Steuerung werden in Brandenburg das „Berliner Umland“ und der weitere „Metropolraum“ unterschieden. Zum Berliner Umland gehören 50 Gemeinden, die anderen Gemeinden bilden den weiteren Metropolraum.

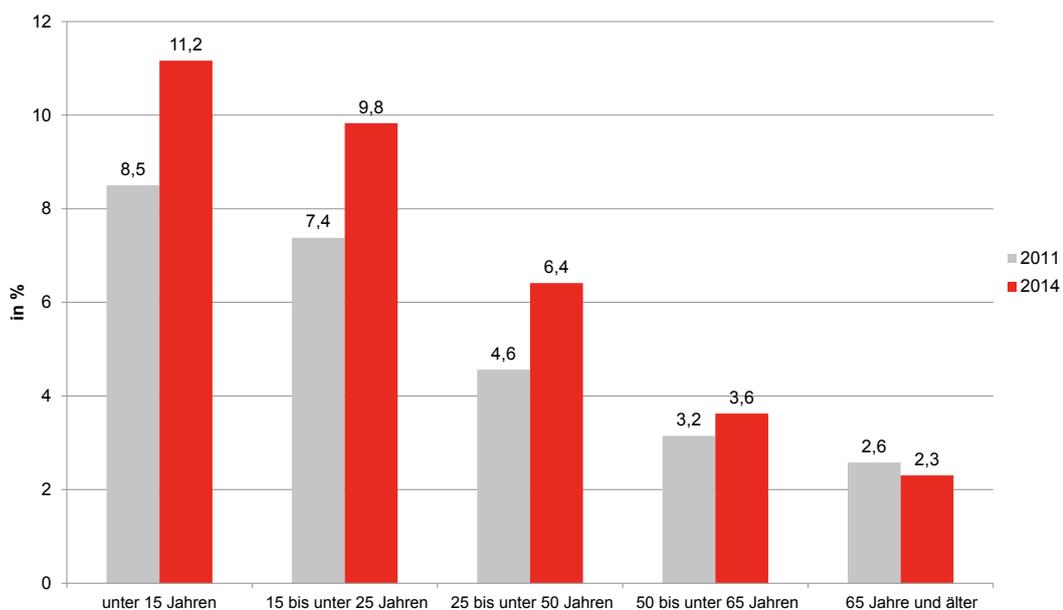
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

2012 ³			2011 ³			Merkmal
ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	
2.449.511	1.205.360	1.244.151	2.453.180	1.207.189	1.245.991	Land Brandenburg
910.680	445.717	464.963	903.040	442.119	460.921	Berliner Umland
1.538.831	759.643	779.188	1.550.140	765.070	785.070	weiterer Metropolitanraum
Kreisfreie Städte						
71.149	34.963	36.186	71.381	35.044	36.337	Brandenburg a. d. Havel
99.913	49.014	50.899	99.974	49.005	50.969	Cottbus
58.537	28.046	30.491	59.063	28.376	30.687	Frankfurt (Oder)
159.456	76.311	83.145	157.603	75.439	82.164	Potsdam
Landkreise						
173.193	85.587	87.606	172.572	85.274	87.298	Barnim
160.314	79.158	81.156	160.108	79.031	81.077	Dahme-Spreewald
107.649	53.215	54.434	109.087	53.911	55.176	Elbe-Elster
153.294	75.649	77.645	152.915	75.370	77.545	Havelland
186.925	92.644	94.281	187.085	92.777	94.308	Märkisch-Oderland
202.162	99.607	102.555	201.199	99.142	102.057	Oberhavel
115.212	56.403	58.809	116.898	57.222	59.676	Oberspreewald-Lausitz
177.047	87.188	89.859	177.764	87.512	90.252	Oder-Spree
99.125	49.199	49.926	99.753	49.608	50.145	Ostprignitz-Ruppin
204.388	101.113	103.275	203.391	100.497	102.894	Potsdam-Mittelmark
78.799	38.811	39.988	79.574	39.151	40.423	Prignitz
120.178	59.167	61.011	121.571	59.914	61.657	Spree-Neiße
159.686	79.082	80.604	159.511	79.059	80.452	Teltow-Fläming
122.484	60.203	62.281	123.731	60.857	62.874	Uckermark
Altersgruppe						
295.205	151.614	143.591	292.233	149.940	142.293	unter 15 Jahren
196.740	103.177	93.563	211.000	110.928	100.072	15 bis unter 25 Jahren
797.945	409.719	388.226	815.020	418.508	396.512	25 bis unter 50 Jahren
602.974	303.488	299.486	581.165	292.406	288.759	50 bis unter 65 Jahren
556.647	237.362	319.285	553.762	235.407	318.355	65 Jahre und älter

Bevölkerung¹ mit Migrationshintergrund im Land Brandenburg

Stadt-Umland-Zusammenhang, Altersgruppen und Geschlecht, 2011 – 2014 (Mikrozensus)

Merkmal	2014			2013			2012			2011		
	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich									
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (1.000 Personen)												
Land Brandenburg	127,5	62,7	64,7	118,2	56,8	61,4	118,1	55,7	62,4	105,1	50,8	54,3
Berliner Umland	61,4	31,0	30,3	58,0	28,7	29,2	60,0	28,8	31,2	53,3	26,0	27,2
weiterer Metropolitanraum	66,1	31,7	34,4	60,3	28,1	32,2	58,2	26,9	31,3	51,8	24,7	27,1
Altersgruppe												
unter 15 Jahren	30,1	16,3	13,8	26,0	14,0	12,0	26,2	14,0	12,2	22,7	11,4	11,3
15 bis unter 25 Jahren	15,6	8,7	6,9	14,8	8,2	6,6	16,2	7,6	8,6	15,1	8,2	6,9
25 bis unter 50 Jahren	47,1	22,3	24,8	40,1	18,4	21,6	39,4	18,7	20,6	36,1	16,8	19,3
50 bis unter 65 Jahren	21,9	10,6	11,3	22,6	11,2	11,4	21,1	9,9	11,2	17,2	9,0	8,2
65 Jahre und älter	12,8	/	7,9	14,9	5,0	9,8	15,2	5,4	9,8	14,0	5,4	8,6
Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung (Prozent)												
Land Brandenburg	5,2	5,2	5,2	4,8	4,7	4,9	4,8	4,6	5,0	4,3	4,2	4,4
Berliner Umland	6,6	6,8	6,4	6,2	6,3	6,2	6,5	6,4	6,6	5,8	5,7	5,8
weiterer Metropolitanraum	4,3	4,2	4,5	4,0	3,8	4,2	3,8	3,6	4,1	3,4	3,3	3,5
Altersgruppe												
unter 15 Jahren	11,2	11,9	10,4	9,6	10,1	9,0	9,8	10,2	9,3	8,5	8,3	8,7
15 bis unter 25 Jahren	9,8	10,0	9,6	8,5	8,8	8,3	8,8	7,6	10,2	7,4	7,5	7,2
25 bis unter 50 Jahren	6,4	5,9	6,9	5,3	4,8	5,9	5,1	4,7	5,5	4,6	4,1	5,0
50 bis unter 65 Jahren	3,6	3,6	3,7	3,9	3,9	3,8	3,7	3,5	3,9	3,2	3,3	3,0
65 Jahre und älter	2,3	/	2,6	2,7	2,1	3,2	2,8	2,4	3,2	2,6	2,3	2,8



¹ Ergebnisse des Mikrozensus basieren für die Jahre ab 2011 auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 9.5.2011
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Ergebnisse des Mikrozensus

Ausländische Bevölkerung 2.

Die ausländische Bevölkerung umfasst jene Personen, die im zentralen Melderegister erfasst sind, aber nicht die inländische, sondern eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen. Mit Stichtag vom 31.12.2015 lebten laut Ausländerzentralregister (AZR) im Land Brandenburg 88.158 Ausländerinnen und Ausländer. Allein für das Jahr 2015 bedeutet dies eine Zunahme von 30 Prozent. Verglichen mit 2006 hat sich die Zahl fast verdoppelt.

Davon sind mit Stand 2015 etwa knapp 60 % männlich und gut 40 % weiblich. Nach Altersgruppen unterschieden liegt der höchste Anteil bei der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen (24,4 %). Die Hauptherkunftsländer sind Polen, Syrien und die Russische Föderation. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer lässt sich aufgrund der bisher nicht zum Jahresende 2015 veröffentlichten Gesamtbevölkerungszahl lediglich zum Stand 30.06.2015 darstellen. Dieser beträgt 3 Prozent.

2.1

Ausländische Bevölkerung¹ im Land Brandenburg

Monate, Geschlecht und Altersgruppen, 2015, 2016; Zeitreihe 2006 – 2015²

Jahr ² Monat Altersgruppe	Insgesamt ³		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2016						
Januar	90.258	100	51.605	57,2	38.503	42,7
Februar	92.652	100	53.217	57,4	39.282	42,4
2015						
Januar	68.570	100	36.886	53,8	31.637	46,1
Februar	69.340	100	37.353	53,9	31.942	46,1
März	70.855	100	38.368	54,2	32.440	45,8
April	71.962	100	39.100	54,3	32.816	45,6
Mai	73.043	100	39.723	54,4	33.274	45,6
Juni	74.331	100	40.641	54,7	33.647	45,3
Juli	76.023	100	41.862	55,1	34.117	44,9
August	77.628	100	43.083	55,5	34.500	44,4
September	80.164	100	44.730	55,8	35.387	44,1
Oktober	83.547	100	47.050	56,3	36.446	43,6
November	86.320	100	48.903	56,7	37.268	43,2
Dezember	88.158	100	50.217	57,0	37.786	42,9
Altersgruppe						
unter 16 Jahren	12.563	14,3	•	•	•	•
16 bis unter 18 Jahren	1.653	1,9	•	•	•	•
18 bis unter 25 Jahren	12.653	14,4	•	•	•	•
25 bis unter 35 Jahren	21.500	24,4	•	•	•	•
35 bis unter 45 Jahren	17.522	19,9	•	•	•	•
45 bis unter 55 Jahren	12.026	13,6	•	•	•	•
55 bis unter 65 Jahren	6.334	7,2	•	•	•	•
65 Jahre und älter	3.907	4,4	•	•	•	•
Zeitreihe 2006 – 2015						
2015	88.158	100	50.217	57,0	37.786	42,9
2014	67.589	100	36.304	53,7	31.237	46,2
2013	59.580	100	31.248	52,4	28.282	47,5
2012	52.810	100	27.357	51,8	25.428	48,1
2011	49.117	100	25.336	51,6	23.776	48,4
2006	47.517	100	25.749	54,2	21.694	45,7

1 ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

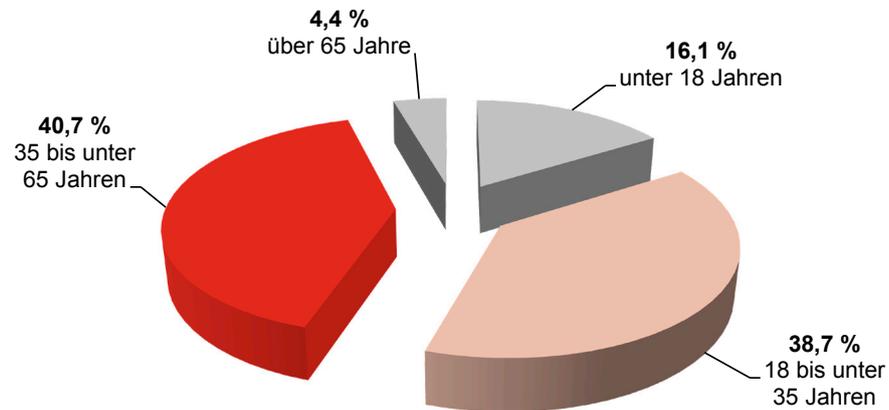
2 Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

3 Geringfügige Abweichungen in der Zeilensumme („Männlich“ + „Weiblich“ ≠ „Insgesamt“) entstehen durch fehlende Angaben beim Geschlecht

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten

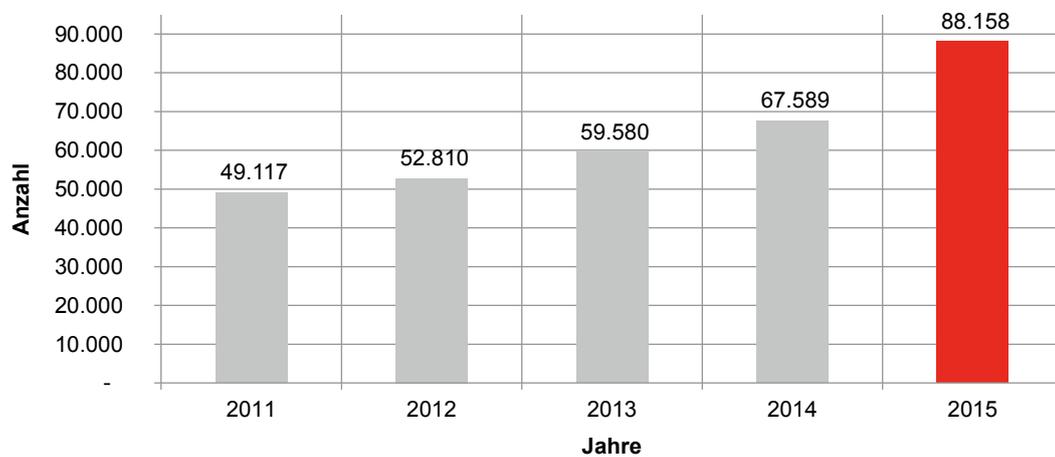
2.1 a

Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg
nach Altersklassen, 2015



2.1 b

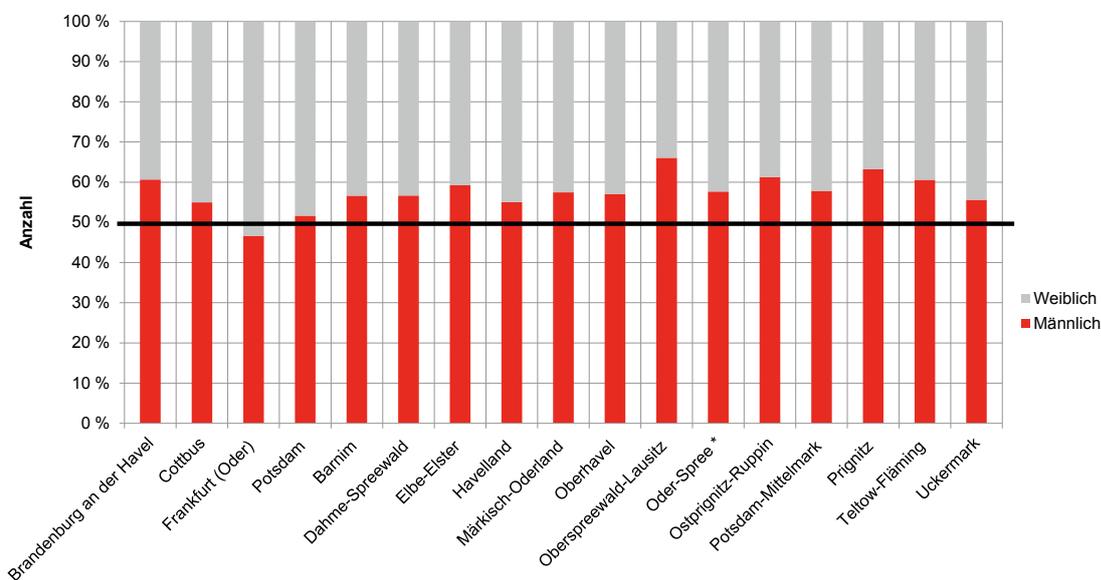
Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg
2011 – 2015



2.2

Ausländische Bevölkerung¹ im Land Brandenburg
 Landkreise/kreisfreie Städte und Geschlecht, 2015²

Kreisfreie Stadt Landkreis Stadt	Insgesamt ³		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Land Brandenburg	88.158	100	50.217	57,0	37.786	42,9
Brandenburg an der Havel	2.728	100	1.646	60,3	1.068	39,1
Cottbus ⁴	8.317	100	4.554	54,8	3.728	44,8
Frankfurt (Oder)	2.827	100	1.318	46,6	1.507	53,3
Potsdam	10.959	100	5.635	51,4	5.277	48,2
Barnim	5.093	100	2.884	56,6	2.209	43,4
Dahme-Spreewald	5.647	100	3.201	56,7	2.446	43,3
Elbe-Elster	1.832	100	1.085	59,2	747	40,8
Havelland	4.624	100	2.542	55,0	2.076	44,9
Märkisch-Oderland	5.099	100	2.928	57,4	2.167	42,5
Oberhavel	6.597	100	3.752	56,9	2.823	42,8
Oberspreewald-Lausitz	2.768	100	1.827	66,0	939	33,9
Oder-Spree	5.621	100	3.240	57,6	2.380	42,3
Ostprignitz-Ruppin	2.999	100	1.834	61,2	1.161	38,7
Potsdam-Mittelmark	7.174	100	4.142	57,7	3.020	42,1
Prignitz	2.397	100	1.515	63,2	881	36,8
Teltow-Fläming	6.561	100	3.974	60,6	2.584	39,4
Uckermark	4.317	100	2.400	55,6	1.916	44,4
Eisenhüttenstadt ⁵	2.598	100	1.740	67,0	857	33,0



* Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Eisenhüttenstadt sind nicht enthalten

1 ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

2 Stand: 31.12.2015

3 Geringfügige Abweichungen in der Zeilensumme („Männlich“ + „Weiblich“ ≠ „Insgesamt“) entstehen durch fehlende Angaben beim Geschlecht

4 Mit enthalten sind die Daten des Landkreises Spree-Neiße

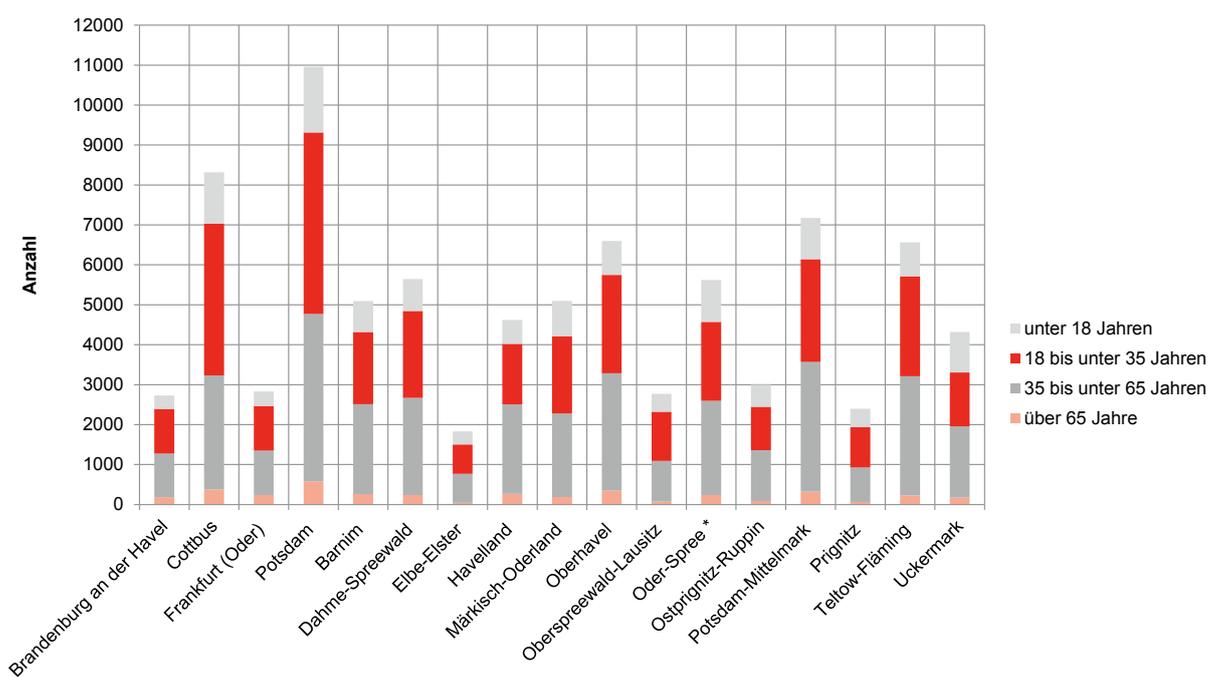
5 Enthalten sind die Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH)-Brandenburg in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten

2.3

Ausländische Bevölkerung¹ im Land Brandenburg
 Landkreise/kreisfreie Städte und Altersgruppen, 2015²

Kreisfreie Stadt Landkreis Stadt	Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			unter 16		16 – 18		18 – 25		25 – 35	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Land Brandenburg	88.158	100	12563	14,3	1.653	1,9	12.653	14,4	21.500	24,4
Brandenburg an der Havel	2.728	100	300	11,0	38	1,4	437	16,0	679	24,9
Cottbus ³	8.317	100	1.174	14,1	113	1,4	1.394	16,8	2.403	28,9
Frankfurt (Oder)	2.827	100	306	10,8	56	2,0	438	15,5	679	24,0
Potsdam	10.959	100	1.479	13,5	167	1,5	1.415	12,9	3.127	28,5
Barnim	5.093	100	710	13,9	65	1,3	656	12,9	1.151	22,6
Dahme-Spreewald	5.647	100	702	12,4	101	1,8	919	16,3	1.256	22,2
Elbe-Elster	1.832	100	300	16,4	30	1,6	253	13,8	480	26,2
Havelland	4.624	100	526	11,4	76	1,6	500	10,8	1.015	22,0
Märkisch-Oderland	5.099	100	791	15,5	95	1,9	665	13,0	1.271	24,9
Oberhavel	6.597	100	756	11,5	93	1,4	885	13,4	1.576	23,9
Oberspreewald-Lausitz	2.768	100	403	14,6	44	1,6	456	16,5	773	27,9
Oder-Spree ⁴	5.621	100	813	14,5	235	4,2	825	14,7	1.154	20,5
Ostprignitz-Ruppin	2.999	100	503	16,8	50	1,7	374	12,5	714	23,8
Potsdam-Mittelmark	7.174	100	862	12,0	173	2,4	987	13,8	1.584	22,1
Prignitz	2.397	100	426	17,8	38	1,6	409	17,1	595	24,8
Teltow-Fläming	6.561	100	758	11,6	90	1,4	913	13,9	1.589	24,2
Uckermark ⁵	4.317	100	899	20,8	114	2,6	514	11,9	835	19,3
Eisenhüttenstadt ⁶	2.598	100	855	32,9	75	2,9	613	23,6	619	23,8



* Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH)-Brandenburg in Eisenhüttenstadt sind nicht enthalten

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Kreisfreie Stadt Landkreis Stadt
35 – 45		45 – 55		55 – 65		65 und älter		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
17.522	19,9	12.026	13,6	6.334	7,2	3907	4,4	Land Brandenburg
487	17,9	380	13,9	225	8,2	182	6,7	Brandenburg an der Havel
1.447	17,4	854	10,3	555	6,7	377	4,5	Cottbus ³
586	20,7	305	10,8	218	7,7	239	8,5	Frankfurt (Oder)
2.102	19,2	1.395	12,7	693	6,3	581	5,3	Potsdam
1.052	20,7	788	15,5	408	8,0	263	5,2	Barnim
1.197	21,2	823	14,6	412	7,3	237	4,2	Dahme-Spreewald
352	19,2	252	13,8	122	6,7	43	2,3	Elbe-Elster
999	21,6	830	17,9	412	8,9	266	5,8	Havelland
1.077	21,1	650	12,7	364	7,1	186	3,6	Märkisch-Oderland
1.399	21,2	1.042	15,8	502	7,6	344	5,2	Oberhavel
527	19,0	296	10,7	194	7,0	75	2,7	Oberspreewald-Lausitz
1.091	19,4	817	14,5	448	8,0	238	4,2	Oder-Spree ⁴
636	21,2	424	14,1	211	7,0	87	2,9	Ostprignitz-Ruppin
1.436	20,0	1.221	17,0	590	8,2	321	4,5	Potsdam-Mittelmark
468	19,5	275	11,5	125	5,2	61	2,5	Prignitz
1.447	22,1	1.045	15,9	494	7,5	225	3,4	Teltow-Fläming
942	21,8	519	12,0	322	7,5	172	4,0	Uckermark ⁵
277	10,7	110	4,2	39	1,5	10	0,4	Eisenhüttenstadt ⁶

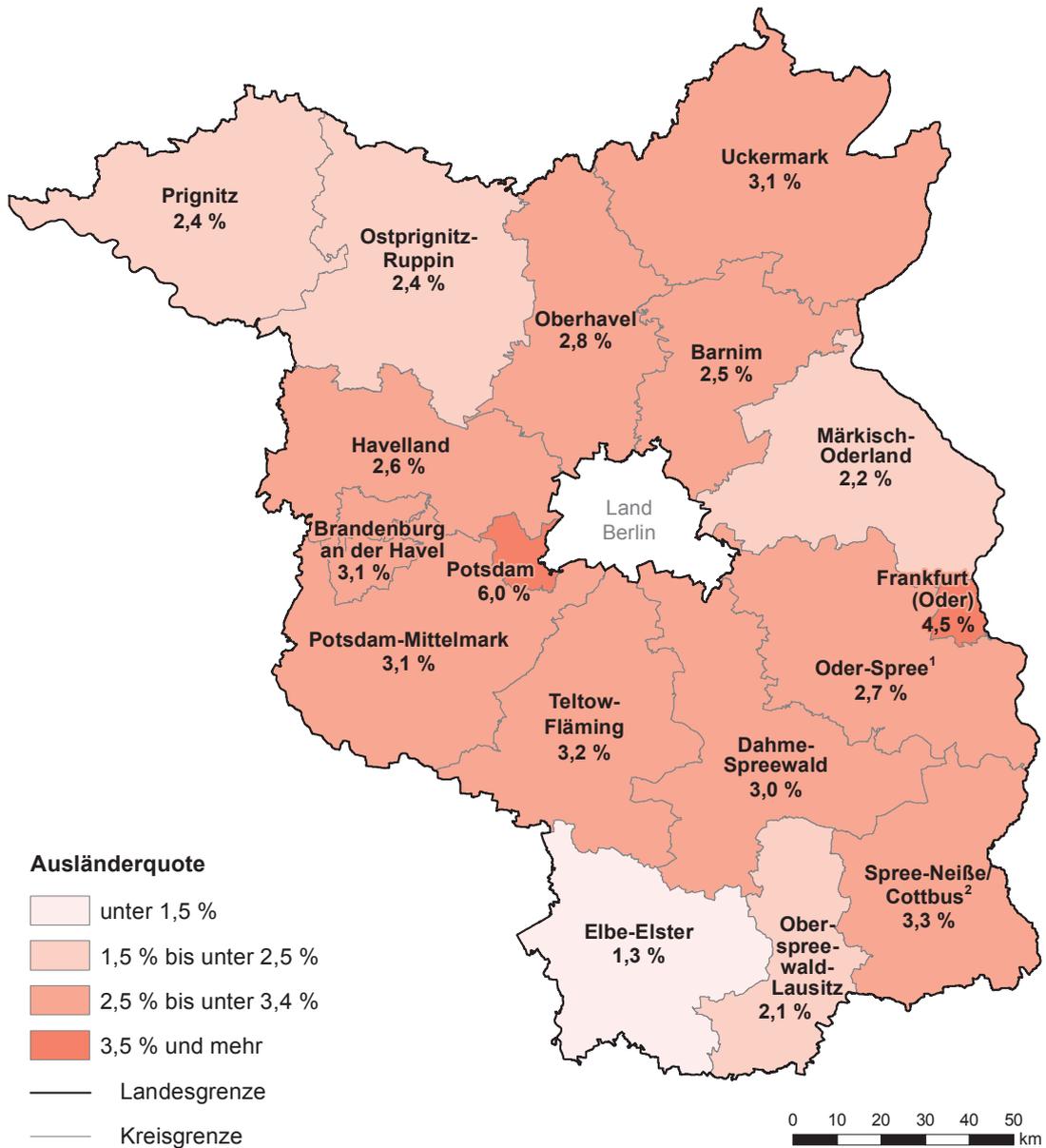
1 ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

2 Stand: 31.12.2015

3 Enthalten sind die Daten des Landkreises Spree-Neiße

4 Enthalten sind die Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH)-Brandenburg in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten



¹ Die Daten der ZABH-Brandenburg sowie der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Eisenhüttenstadt sind in den Daten des Landkreises Oder-Spree nicht enthalten.

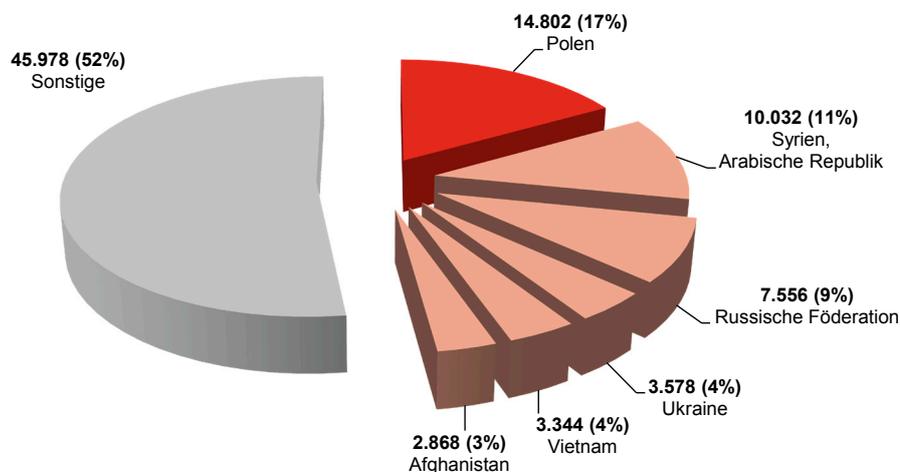
² Die Daten der kreisfreien Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße sind zusammengefasst.

2.5

Ausländische Bevölkerung¹ im Land Brandenburgnach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern und Geschlecht, 2015²

Herkunftsland	Insgesamt ³	%	Männlich	Weiblich
Insgesamt¹	88.158	100	50.217	37.786
darunter EU-Bürgerinnen und EU-Bürger	18.423	20,9	14.173	32.686
darunter nach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern				
Polen	14.802	16,8	7.764	7.001
Syrien, Arabische Republik	10.032	11,4	7.468	2.549
Russische Föderation	7.556	8,6	3.152	4.400
Ukraine	3.578	4,1	1.179	2.398
Vietnam	3.344	3,8	1.616	1.725
Afghanistan	2.868	3,3	1.856	1.009
Rumänien	2.764	3,1	1.751	1.001
Türkei	2.319	2,6	1.507	810
Bulgarien	1.884	2,1	1.109	772
Ungarn	1.568	1,8	1.075	490
Serbien	1.471	1,7	802	667
Italien	1.425	1,6	938	483
Pakistan	1.363	1,5	1.254	109
Albanien	1.324	1,5	793	531
China	1.317	1,5	621	695
Griechenland	1.227	1,4	800	426
Österreich	1.187	1,3	651	535
Kamerun	1.107	1,3	817	289
Top 18 zusammen	61.136	69,3	35.153	25.890
Sonstige	27.022	30,7	15.064	11.896

2.5 a

Ausländische Bevölkerung¹ im Land Brandenburgnach den 6 am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 2015²

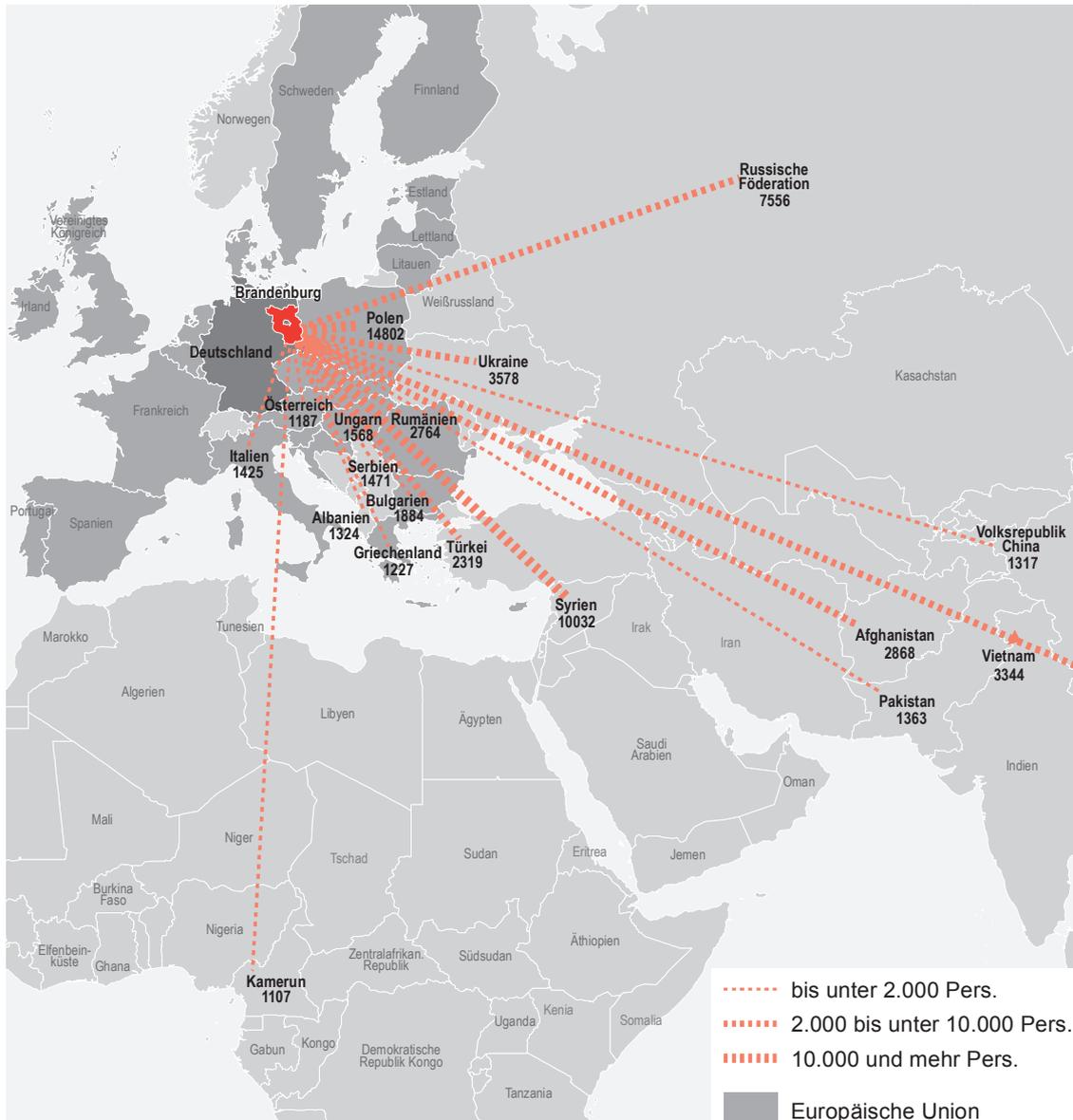
1 ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

2 Stand: 31.12.

3 Geringfügige Abweichungen in der Zeilensumme („Männlich“ + „Weiblich“ ≠ „Insgesamt“) entstehen durch fehlende Angaben beim Geschlecht

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten

Ausländische Bevölkerung im Land Brandenburg nach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 2015



Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR), Stand: 31.12.2015
Karte: LGB; Geobasisdaten: ESRI, 2016

Flüchtlinge und geduldete Personen 3.

Der Begriff „Flüchtling“ ist mehrdeutig und wird je nach inhaltlichem oder rechtlichem Bezug ganz unterschiedlich verstanden. In diesem Kapitel geht es aber nicht um eine rechtliche Definition der Flüchtlingseigenschaft, sondern darum, unter dem umgangssprachlichen Begriff „Flüchtlinge“ möglichst umfassend diejenigen Personengruppen zu erfassen, die aus unterschiedlichen Gründen in Deutschland bzw. Brandenburg Schutz gesucht haben. Dabei kommt es nicht darauf an, ob sie den Schutz zunächst nur zeitweise (z. B. als Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung) oder dauerhaft (z. B. durch Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention) erhalten haben. Erfasst werden deshalb folgende Kategorien aus dem Ausländerzentralregister (AZR):

- Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung;
- Personen mit einem Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen;
- Personen, bei denen die Abschiebung ausgesetzt worden ist (Geduldete).

Bei den geduldeten Personen handelt es sich um abgelehnte Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die vollziehbar ausreisepflichtig sind, bei denen jedoch aufgrund bestehender Abschiebungshindernisse die Abschiebung ausgesetzt ist. Da sich diese Duldungen über Monate und Jahre hinziehen können und eine nicht unerhebliche Zahl dieser Menschen am Ende auch dauerhaft in Deutschland bleibt, ist diese Personengruppe im Rahmen des Migrationsgeschehens von Bedeutung und in den Planungen von Land und Kommunen zu berücksichtigen.

Es ergibt sich in der Zusammenschau der Tabellen dieses Kapitels ein recht konkretes Bild: Die Zahl der im Land Brandenburg lebenden Flüchtlinge und geduldeten Personen hat sich seit dem Jahr 2006 vervielfacht. Etwa zwei Drittel von ihnen sind männlichen Geschlechts und die Hälfte ist unter 35 Jahre alt. Die Verteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte spiegelt deren Bevölkerungsstärke wider: Die wenigsten Flüchtlinge und geduldeten Personen leben in Frankfurt (Oder), die größte Zahl entfällt auf die Stadt Cottbus und den Landkreis Spree-Neiße, die im AZR gemeinsam erfasst sind.

Viele Integrationsangebote wie z. B. Integrationskurse richten sich an Flüchtlinge mit einer sogenannten guten Bleibeperspektive. Darunter versteht das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Herkunftsländer mit einer über 50-prozentigen Schutzquote im Asylverfahren. Darunter fallen derzeit die vier Länder Syrien, Iran, Irak und Eritrea. Flüchtlinge aus diesen Herkunftsländern machen derzeit 39 % aller Flüchtlinge in Brandenburg aus (vgl. Tabelle 3.5). Dies bedeutet im Umkehrschluss nicht, dass Flüchtlinge aus anderen Herkunftsländern von vornherein keine Bleibeperspektive hätten. Vielmehr hängt dies vom individuellen Ausgang des Asylverfahrens ab.

3.1

Flüchtlinge¹ und geduldete Personen im Land BrandenburgMonate, Geschlecht und Altersgruppen, 2015, 2016; Zeitreihe 2006 – 2015²

Jahr ² Monat Altersgruppe	Insgesamt ³		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2016						
Januar	22.926	100	15.549	67,8	7.363	32,1
Februar	24.382	100	16.593	68,1	7.769	31,9
2015						
Januar	11.502	100	7.319	63,6	4.174	36,3
Februar	12.152	100	7.752	63,8	4.392	36,1
März	13.378	100	8.576	64,1	4.793	35,8
April	13.912	100	8.978	64,5	4.926	35,4
Mai	14.481	100	9.337	64,5	5.137	35,5
Juni	15.069	100	9.755	64,7	5.307	35,2
Juli	16.243	100	10.665	65,7	5.570	34,3
August	17.133	100	11.314	66,0	5.809	33,9
September	18.111	100	12.017	66,4	6.085	33,6
Oktober	19.278	100	12.831	66,6	6.438	33,4
November	19.868	100	13.311	67,0	6.546	32,9
Dezember	21.570	100	14.615	67,8	6.941	32,2
Altersgruppe						
unter 16 Jahren	5.020	23,3	•	•	•	•
16 bis unter 18 Jahren	519	2,4	•	•	•	•
18 bis unter 25 Jahren	4.755	22,0	•	•	•	•
25 bis unter 35 Jahren	6.146	28,5	•	•	•	•
35 bis unter 45 Jahren	3.018	14,0	•	•	•	•
45 bis unter 55 Jahren	1.359	6,3	•	•	•	•
55 bis unter 65 Jahren	531	2,5	•	•	•	•
65 Jahre und älter	222	1,0	•	•	•	•
Zeitreihe 2006 – 2015						
2015	21.570	100	14.615	67,8	6.941	32,2
2014	11.021	100	7.069	64,1	3.945	35,8
2013	7.388	100	4.525	61,2	2.858	38,7
2012	5.474	100	3.347	61,2	2.124	38,8
2011	4.942	100	3.047	61,7	1.895	38,3
2006	5.862	100	3.933	67,1	1.922	32,8

1 Die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) lassen mit Ausnahme der Kategorie „Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung insgesamt“ keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Die Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist. Zur Bildung der Zahl der im Land lebenden Flüchtlinge wurden folgende Kategorien des AZR herangezogen:

1. Aufenthaltsgestattung insgesamt
2. Aussetzung der Abschiebung (Duldungen)
3. Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt

Hinweis: Bei zukünftigen Berichterstattungen werden Flüchtlinge und geduldete Personen getrennt ausgewiesen.

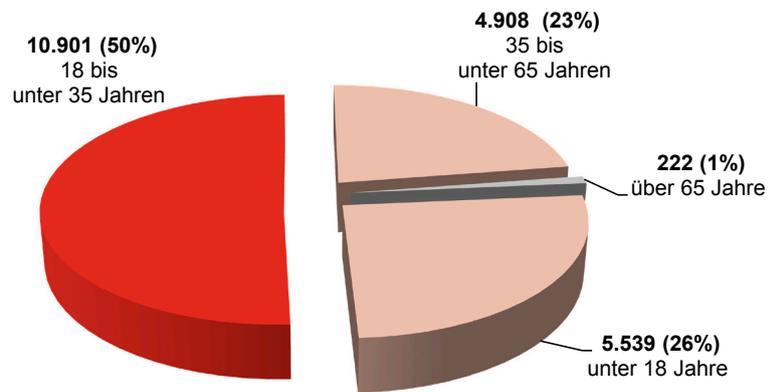
2 Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres.

3 Geringfügige Abweichungen in der Zeilensumme („Männlich“ + „Weiblich“ ≠ „Insgesamt“) entstehen durch fehlende Angaben beim Geschlecht

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten

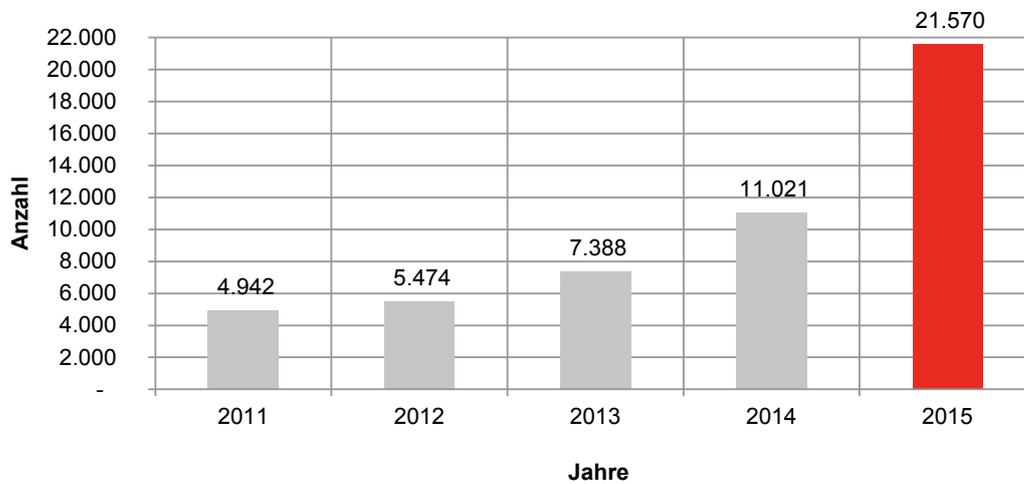
3.1 a

Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg
nach Altersklassen, 2015



3.1 b

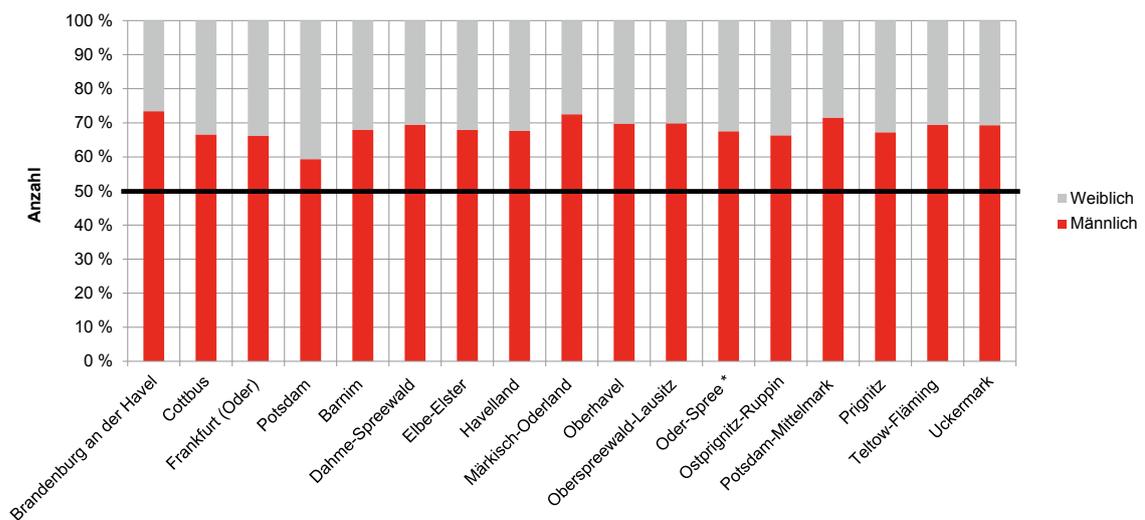
Flüchtlinge und geduldete Personen im Land Brandenburg
2011 – 2015



3.2

Flüchtlinge¹ und geduldeten Personen im Land Brandenburg
 Landkreise/kreisfreie Städte und Geschlecht, 2015²

Kreisfreie Stadt Landkreis Stadt	Insgesamt ⁷		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Land Brandenburg	21.570	100	14.615	67,8	6.941	32,2
Brandenburg an der Havel	697	100	511	73,3	185	26,5
Cottbus ³	1.939	100	1.290	66,5	647	33,4
Frankfurt (Oder)	508	100	336	66,1	171	33,7
Potsdam	1.364	100	808	59,2	553	40,5
Barnim	1.500	100	1.020	68,0	480	32,0
Dahme-Spreewald	1.323	100	919	69,5	404	30,5
Elbe-Elster	780	100	530	67,9	250	32,1
Havelland	903	100	610	67,6	292	32,3
Märkisch-Oderland	1.686	100	1.222	72,5	463	27,5
Oberhavel	1.745	100	1.216	69,7	527	30,2
Oberspreewald-Lausitz	757	100	528	69,7	228	30,1
Oder-Spree ⁴	1.491	100	1.007	67,5	484	32,5
Ostprignitz-Ruppin	913	100	605	66,3	307	33,6
Potsdam-Mittelmark	1.335	100	955	71,5	380	28,5
Prignitz	894	100	601	67,2	293	32,8
Teltow-Fläming	1.417	100	984	69,4	432	30,5
Uckermark ⁵	1.055	100	731	69,3	324	30,7
Eisenhüttenstadt ⁶	1.263	100	742	58,7	521	41,3



* Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Eisenhüttenstadt sind nicht enthalten

1 Die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) lassen mit Ausnahme der Kategorie "Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung insgesamt" keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Die Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist. Zur Bildung der Zahl der im Land lebenden Flüchtlinge wurden folgende Kategorien des AZR herangezogen:

1. Aufenthaltsgestattung insgesamt
2. Aussetzung der Abschiebung (Duldungen)
3. Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt

Hinweis: Bei zukünftigen Berichterstattungen werden Flüchtlinge und geduldete Personen getrennt ausgewiesen.

2 Stand: 31.12.2015

3 Geringfügige Abweichungen in der Zeilensumme („Männlich“ + „Weiblich“ ≠ „Insgesamt“) entstehen durch fehlende Angaben beim Geschlecht

4 Mit enthalten sind die Daten des Landkreises Spree-Neiße

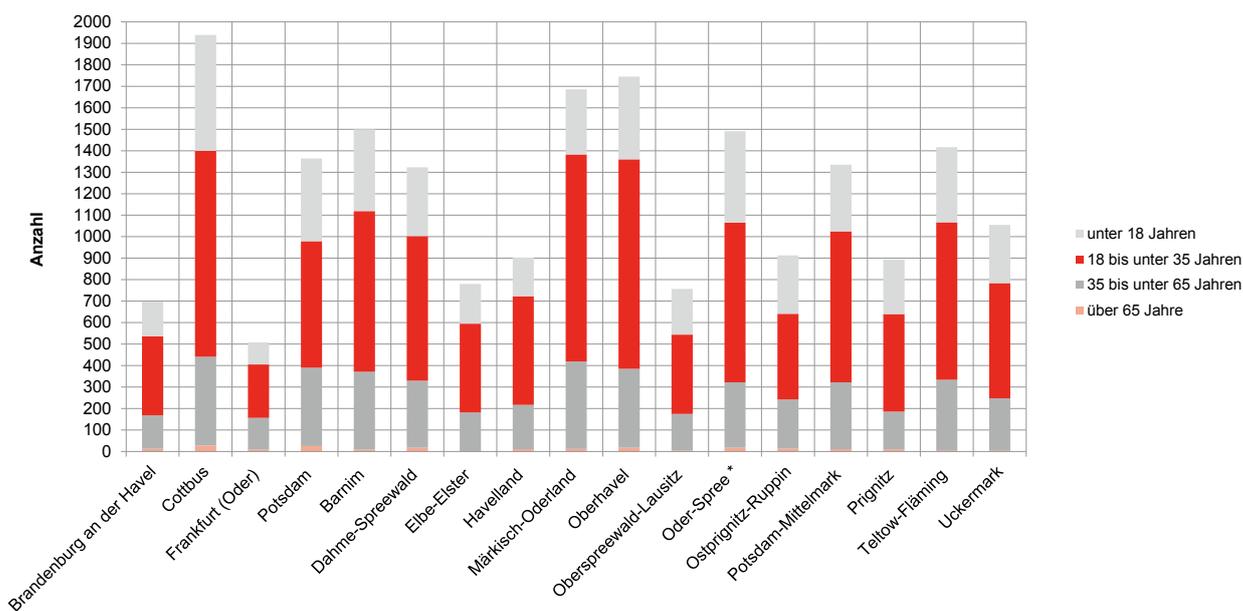
5 Enthalten sind die Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH)-Brandenburg in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten

3.3

Flüchtlinge¹ und geduldete Personen im Land Brandenburg
 Landkreise/kreisfreie Städte und Altersgruppen, 2015²

Kreisfreie Stadt Landkreis Stadt	Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			unter 16		16 – 18		18 – 25		25 – 35	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Land Brandenburg	21.570	100	5020	23,3	519	2,4	4.755	22,0	6.146	28,5
Brandenburg an der Havel	697	100	141	20,2	19	2,7	157	22,5	211	30,3
Cottbus ³	1.939	100	498	25,7	41	2,1	434	22,4	525	27,1
Frankfurt (Oder)	508	100	87	17,1	16	3,1	118	23,2	130	25,6
Potsdam	1.364	100	353	25,9	32	2,3	220	16,1	369	27,1
Barnim	1.500	100	362	24,1	19	1,3	339	22,6	409	27,3
Dahme-Spreewald	1.323	100	288	21,8	32	2,4	294	22,2	379	28,6
Elbe-Elster	780	100	175	22,4	10	1,3	167	21,4	246	31,5
Havelland	903	100	154	17,1	26	2,9	196	21,7	310	34,3
Märkisch-Oderland	1.686	100	275	16,3	28	1,7	393	23,3	571	33,9
Oberhavel	1.745	100	355	20,3	30	1,7	416	23,8	559	32,0
Oberspreewald-Lausitz	757	100	194	25,6	19	2,5	155	20,5	214	28,3
Oder-Spree	1.491	100	338	22,7	88	5,9	413	27,7	330	22,1
Ostprignitz-Ruppin	913	100	248	27,2	24	2,6	150	16,4	249	27,3
Potsdam-Mittelmark	1.335	100	290	21,7	20	1,5	288	21,6	415	31,1
Prignitz	894	100	237	26,5	17	1,9	213	23,8	241	27,0
Teltow-Fläming	1.417	100	317	22,4	33	2,3	335	23,6	398	28,1
Uckermark	1.055	100	235	22,3	36	3,4	231	21,9	305	28,9
Eisenhüttenstadt ⁴	1.263	100	473	37,5	29	2,3	236	18,7	285	22,6



* Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH)-Brandenburg in Eisenhüttenstadt sind nicht enthalten

		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Kreisfreie Stadt Landkreis Stadt
35 – 45		45 – 55		55 – 65		65 und älter		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
3.018	14,0	1.359	6,3	531	2,5	222	1,0	Land Brandenburg
89	12,8	49	7,0	18	2,6	13	1,9	Brandenburg an der Havel
250	12,9	109	5,6	54	2,8	28	1,4	Cottbus ³
88	17,3	31	6,1	29	5,7	9	1,8	Frankfurt (Oder)
198	14,5	122	8,9	45	3,3	25	1,8	Potsdam
220	14,7	108	7,2	34	2,3	9	0,6	Barnim
196	14,8	78	5,9	38	2,9	18	1,4	Dahme-Spreewald
108	13,8	56	7,2	16	2,1	2	0,3	Elbe-Elster
132	14,6	54	6,0	20	2,2	11	1,2	Havelland
272	16,1	103	6,1	32	1,9	12	0,7	Märkisch-Oderland
225	12,9	107	6,1	35	2,0	18	1,0	Oberhavel
113	14,9	43	5,7	14	1,8	5	0,7	Oberspreewald-Lausitz
190	12,7	78	5,2	36	2,4	18	1,2	Oder-Spree
136	14,9	57	6,2	35	3,8	14	1,5	Ostprignitz-Ruppin
191	14,3	89	6,7	31	2,3	11	0,8	Potsdam-Mittelmark
111	12,4	49	5,5	16	1,8	10	1,1	Prignitz
212	15,0	90	6,4	26	1,8	6	0,4	Teltow-Fläming
138	13,1	77	7,3	27	2,6	6	0,6	Uckermark
149	11,8	59	4,7	25	2,0	7	0,6	Eisenhüttenstadt ⁴

¹ Die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) lassen mit Ausnahme der Kategorie „Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung insgesamt“ keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Die Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist. Zur Bildung der Zahl, der im Land lebenden Flüchtlinge wurden folgende Kategorien des AZR herangezogen:

1. Aufenthaltsgestattung insgesamt

2. Aussetzung der Abschiebung (Duldungen)

3. Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt

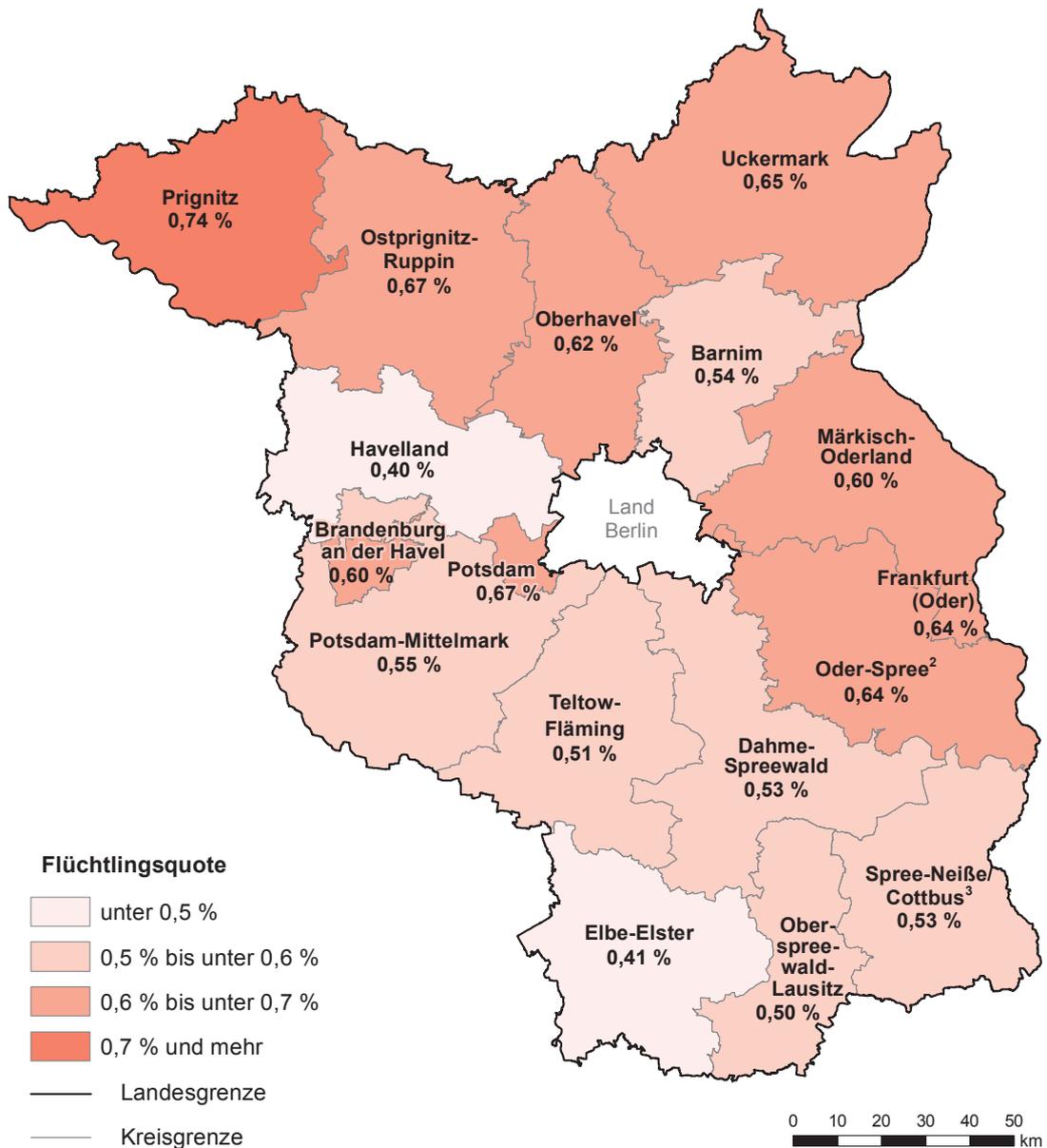
Hinweis: Bei zukünftigen Berichterstattungen werden Flüchtlinge und geduldete Personen getrennt ausgewiesen.

² Stand: 31.12.2015

³ Mit enthalten sind die Daten des Landkreises Spree-Neiße

⁴ Enthalten sind die Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH)-Brandenburg in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten



¹ Die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) lassen mit Ausnahme der Kategorie "Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung insgesamt" keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Die Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist. Zur Bildung der Zahl der im Land lebenden Flüchtlinge wurden folgende Kategorien des AZR herangezogen: 1. Aufenthaltsgestattung insgesamt, 2. Aussetzung der Abschiebung (Duldungen), 3. Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt

² Die Daten der ZABH-Brandenburg sowie der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Eisenhüttenstadt sind in den Daten des Landkreises Oder-Spree nicht enthalten.

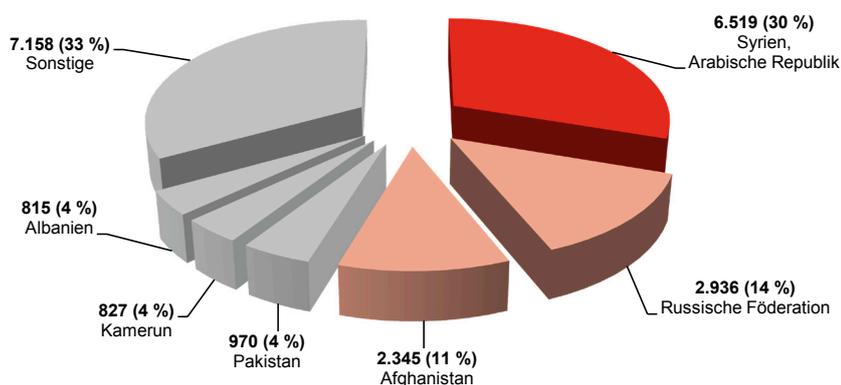
³ Die Daten der kreisfreien Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße sind zusammengefasst.

3.5

Flüchtlinge¹ und geduldete Personen im Land Brandenburgnach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern und Geschlecht, 2015²

Herkunftsland	Insgesamt ⁴	%	Männlich	Weiblich
Insgesamt¹	21.570	100	14.615	6.941
darunter nach den 18 am stärksten vertretenen Herkunftsländern ³ (Top 18)				
Syrien, Arabische Republik	6.519	30,2	4.899	1.614
Russische Föderation	2.936	13,6	1.461	1.475
Afghanistan	2.345	10,9	1.523	820
Pakistan	970	4,5	928	42
Kamerun	827	3,8	644	182
Albanien	815	3,8	481	334
Eritrea	778	3,6	655	123
Somalia	700	3,2	499	201
Serbien	659	3,1	331	327
Kenia	574	2,7	246	328
Iran, Islamische Republik	424	2,0	284	140
Vietnam	415	1,9	261	153
Tschad	385	1,8	337	48
Irak	236	1,1	133	103
Türkei	183	0,8	120	63
Bosnien und Herzegowina	183	0,8	95	88
Mazedonien	175	0,8	88	86
Libanon	129	0,6	78	51
Top 18 zusammen	19.253	89,3	13.063	6.178
Sonstige	2.317	10,7	1.552	763

3.5 a

Flüchtlinge¹ im Land Brandenburgnach den 6 am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 2015²

1 Die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) lassen mit Ausnahme der Kategorie „Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung insgesamt“ keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Die Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist.

Zur Bildung der Zahl der im Land lebenden Flüchtlinge wurden folgende Kategorien des AZR herangezogen:

1. Aufenthaltsgestattung insgesamt
2. Aussetzung der Abschiebung (Duldungen)
3. Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt

Hinweis: Bei zukünftigen Berichterstattungen werden Flüchtlinge und geduldete Personen getrennt ausgewiesen.

2 Stand: 31.12.2015

3 Reihung entsprechend der Top-18-Liste

4 Geringfügige Abweichungen in der Zeilensumme („Männlich“ + „Weiblich“ ≠ „Insgesamt“) entstehen durch fehlende Angaben beim Geschlecht

Datenquelle: © 2015 Copyright by Ausländerzentralregister (AZR). Alle Rechte vorbehalten



¹ Die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) lassen mit Ausnahme der Kategorie "Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung insgesamt" keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Die Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist. Zur Bildung der Zahl der im Land lebenden Flüchtlinge wurden folgende Kategorien des AZR herangezogen: 1. Aufenthaltsgestattung insgesamt, 2. Aussetzung der Abschiebung (Duldungen), 3. Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe

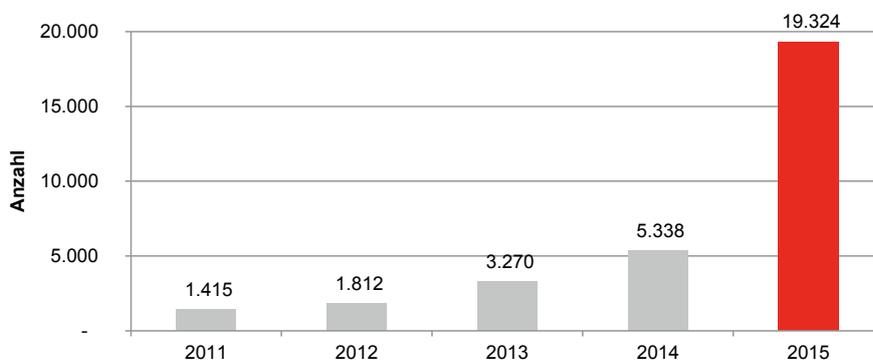
Die Zahl der Asylsuchenden hat sich im Jahr 2015 gegenüber 2014 nahezu vervierfacht – gegenüber 2012 sogar verzehnfacht. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass in den Tabellen 4.1 und 4.2 nur die registrierten Asylantragstellerinnen und -antragsteller erfasst sind. Die Zahl der tatsächlich Asylsuchenden im Jahre 2015 lag aber noch deutlich höher, weil zwischen Ankunft in der Erstaufnahmeeinrichtung und Antragstellung beim BAMF in der Regel mehrere Monate vergingen. Aufgrund dessen ist auch die Zahl der Antragstellenden im Jahr 2015 deutlich geringer als die Zahl der dem Land Brandenburg nach dem Königsteiner Schlüssel zugewiesenen Asylsuchenden (28.124 Personen) und der in die Landkreise und kreisfreien Städte verteilten Personen (vgl. Tabelle 8.2). In Tabelle 4.2 wird die Verteilung auf die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2015 dargestellt. Hier ist bemerkenswert, dass die aus Syrien stammenden Asylsuchenden 43 % aller Antragstellenden ausmachen.

4.1

Asylantragstellende im Land Brandenburg

Erst- und Folgeanträge, personenbezogen, 2011 – 2015, 2016

Jahr ¹ Monat	Asylantragstellende (Erst- und Folgeanträge)		
	insgesamt	davon	
		Erstantragstellende	Folgeantragstellende
Land Brandenburg			
2016			
Januar	2.362	2.320	42
Februar	2.815	2.771	44
2015			
Januar	824	769	55
Februar	856	801	55
März	1.397	1.305	92
April	824	789	35
Mai	877	848	29
Juni	1.175	1.125	50
Juli	1.546	1.495	51
August	1.740	1.674	66
September	2.175	2.125	50
Oktober	2.979	2.922	57
November	2.606	2.578	28
Dezember	2.099	2.068	31
2015²	19.324	18.661	663
2014	5.338	4.906	432
2013	3.270	3.058	212
2012	1.812	1.679	133
2011	1.415	1.296	119
Deutschland			
2015	476.649	441.899	34.750
2014	202.834	173.072	29.762
2013	127.023	109.580	17.443
2012	77.651	64.539	13.112
2011	53.347	45.741	7.606



¹ Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

² Gesamtstatistik vom 01.01.-31.12.2015 mit dem Hinweis: Addition/Abgleich mit Vor(Monats)Listen ist wegen nachträglicher Veränderungen nicht möglich

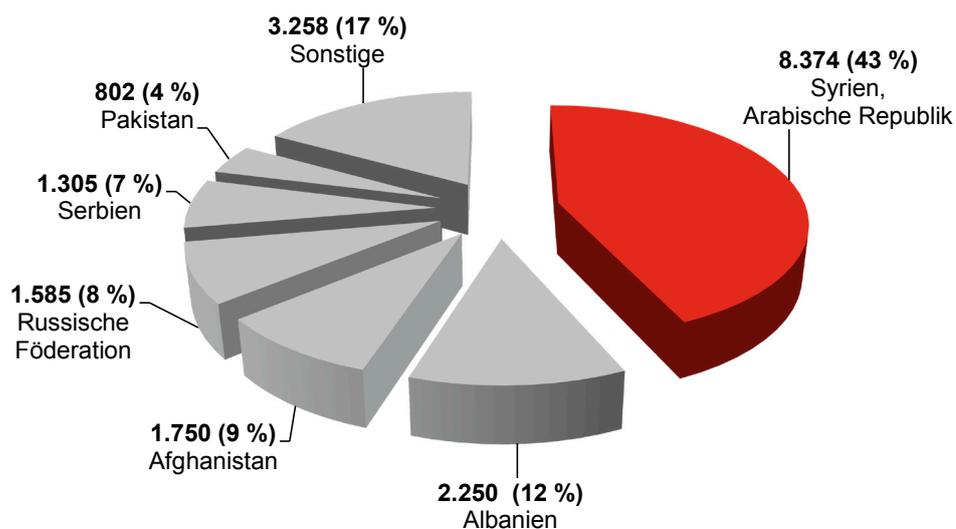
Datenquelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

© 2015 Copyright by Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Alle Rechte vorbehalten

4.2

Asylantragstellende im Land BrandenburgErst- und Folgeanträge, personenbezogen nach den am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 2015¹

Merkmal	Asylantragstellende (Erst- und Folgeanträge)				Entscheidungen insgesamt
	insgesamt	%	davon		
			Erstantragstellende	Folgeantragstellende	
Insgesamt	19.324	100	18.661	663	13.424
	darunter nach den am stärksten vertretenen Herkunftsländern				
Syrien, Arabische Republik	8.374	43,3	8.347	27	5.856
Albanien	2.250	11,6	2.227	23	2.216
Afghanistan	1.750	9,1	1.718	32	323
Russische Föderation	1.585	8,2	1.485	100	1.419
Serbien	1.305	6,8	1.014	291	1.407
Pakistan	802	4,2	789	13	180
Kamerun	445	2,3	428	17	258
Eritrea	400	2,1	394	6	251
Mazedonien	275	1,4	262	13	247
Iran, Islamische Republik	227	1,2	224	3	64
Somalia	223	1,2	206	17	172
insgesamt	17.636	91,3	17.094	542	12.393
Sonstige	1.688	8,7	1.567	121	1.031

¹ Stand: 31.12.2015

Datenquelle: BAMF

© 2015 Copyright by Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Alle Rechte vorbehalten

5. Kinder und Jugendliche / Kita und Schule

Integration fängt bei den jüngsten der Zugewanderten an und ist dort in der Regel auch am erfolgreichsten. Für sie besteht im Land Brandenburg je nach Alter das Recht auf einen Kita-Platz oder Schulpflicht. In diesen Institutionen wird wesentliche grundlegende Integrationsarbeit geleistet. Die Veröffentlichung des MBSJ mit dem Titel „Flucht und Asyl: Kinder und Jugendliche, Weiterbildung und Sport im Land Brandenburg“ gibt Hintergrundinformationen zu diesem Lebensfeld. Im vorliegenden Bericht werden u. a. einschlägige Daten aus den verfügbaren amtlichen Statistiken vorgestellt: Kita- und Schulbesuch sowie Ausbildungsgeschehen.

Einen Sonderfall bilden die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Sie sind nach EU- und Bundesrecht eine besonders schutzwürdige Gruppe, können aber letztlich nur ungenau erfasst werden. Insbesondere in der Altersgruppe 15 bis 18 Jahre muss die Eingruppierung hier bisweilen lediglich aufgrund der Selbstaussagen der Jugendlichen getroffen und kann nicht auf Basis belastbarer Dokumente vorgenommen werden. Zur näheren Darstellung der Sach- und Rechtslage und zur Inobhutnahme dieser Gruppe wird auf den vorgenannten Bericht des MBSJ verwiesen.

5.1

Kinder in Kindertageseinrichtungen im Land Brandenburg

nach vorrangig in der Familie gesprochener Sprache, Migrationsstatus, Altersgruppen und Geschlecht, 2011 – 2015

Jahr	Alter von ... bis unter ... Jahren ²	Geschlecht	Kinder in Kindertageseinrichtungen				
			Insgesamt (alle Kinder in Kindertageseinrichtungen in Brandenburg)	davon: mit Migrationshintergrund ¹			
				Insgesamt	Anteil an allen Kindern in Kindertageseinrichtungen der jew. Altersklasse	davon: Kinder, in deren Familien nicht vorrangig deutsch gesprochen wird	
						Insgesamt	Anteil an allen Kindern in Kindertagesstätten mit Migrationshintergrund
Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	in %			
2015	0 – 11	insgesamt	167.572	10.570	6,3	4.790	45,3
		männlich	86.380	5.456	6,3	2.481	45,5
		weiblich	81.192	5.114	6,3	2.309	45,2
darunter	0 – 3	insgesamt	29.462	1.455	4,9	673	46,3
		männlich	15.166	763	5,0	350	45,9
		weiblich	14.296	692	4,8	323	46,7
	3 – 6	insgesamt	59.029	4.113	7,0	1.986	48,3
		männlich	30.287	2.118	7,0	1.022	48,3
		weiblich	28.742	1.995	6,9	964	48,3
	6 – 11	insgesamt	75.964	4.819	6,3	2.059	42,7
		männlich	39.175	2.475	6,3	1.071	43,3
		weiblich	36.789	2.344	6,4	988	42,2
2014	0 – 11	insgesamt	164.203	9.955	6,1	4.208	42,3
		männlich	84.642	5.167	6,1	2.191	42,4
		weiblich	79.561	4.788	6,0	2.017	42,1
darunter	0 – 3	insgesamt	29.078	1.402	4,8	607	43,3
		männlich	14.820	709	4,8	293	41,3
		weiblich	14.258	693	4,9	314	45,3
	3 – 6	insgesamt	58.457	3.795	6,5	1.825	48,1
		männlich	29.987	1.968	6,6	941	47,8
		weiblich	28.470	1.827	6,4	884	48,4
	6 – 11	insgesamt	73.609	4.588	6,2	1.706	37,2
		männlich	38.169	2.391	6,3	920	38,5
		weiblich	35.440	2.197	6,2	786	35,8

Jahr	Alter von ... bis unter ... Jahren ²	Geschlecht	Kinder in Kindertageseinrichtungen				
			Insgesamt (alle Kinder in Kindertageseinrichtungen in Brandenburg)	davon: mit Migrationshintergrund ¹			
				Insgesamt	Anteil an allen Kindern in Kindertageseinrichtungen der jew. Altersklasse	davon: Kinder, in deren Familien <u>nicht</u> vorrangig deutsch gesprochen wird	
						Insgesamt	Anteil an allen Kindern in Kindertagesstätten mit Migrationshintergrund
Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	in %			
2013	0 – 11	insgesamt	158.903	8.803	5,5	3.398	38,6
		männlich	82.091	4.648	5,7	1.799	38,7
		weiblich	76.812	4.155	5,4	1.599	38,5
darunter	0 – 3	insgesamt	26.777	1.055	3,9	404	38,3
		männlich	13.759	563	4,1	216	38,4
		weiblich	13.018	492	3,8	188	38,2
	3 – 6	insgesamt	57.693	3.532	6,1	1.533	43,4
		männlich	29.657	1.851	6,2	818	44,2
		weiblich	28.036	1.681	6,0	715	42,5
	6 – 11	insgesamt	71.343	4.073	5,7	1.401	34,4
		männlich	36.934	2.152	5,8	732	34,0
weiblich		34.409	1.921	5,6	669	34,8	
2012	0 – 11	insgesamt	155.621	8.583	5,5	3.114	36,3
		männlich	80.444	4.537	5,6	1.691	37,3
		weiblich	75.177	4.046	5,4	1.423	35,2
darunter	0 – 3	insgesamt	26.410	1.042	3,9	404	38,8
		männlich	13.593	553	4,1	215	38,9
		weiblich	12.817	489	3,8	189	38,7
	3 – 6	insgesamt	56.565	3.516	6,2	1.404	39,9
		männlich	29.122	1.866	6,4	767	41,1
		weiblich	27.443	1.650	6,0	637	38,6
	6 – 11	insgesamt	69.731	3.890	5,6	1.267	32,6
		männlich	36.104	2.043	5,7	690	33,8
weiblich		33.627	1.847	5,5	577	31,2	
2011	0 – 11	insgesamt	151.502	8.031	5,3	2.781	34,6
		männlich	78.344	4.200	5,4	1.471	35,0
		weiblich	73.158	3.831	5,2	1.310	34,2
darunter	0 – 3	insgesamt	25.673	926	3,6	321	34,7
		männlich	13.120	465	3,5	170	36,6
		weiblich	12.553	461	3,7	151	32,8
	3 – 6	insgesamt	55.074	3.415	6,2	1.353	39,6
		männlich	28.406	1.783	6,3	701	39,3
		weiblich	26.668	1.632	6,1	652	40,0
	6 – 11	insgesamt	67.966	3.599	5,3	1.078	30,0
		männlich	35.267	1.901	5,4	585	30,8
weiblich		32.699	1.698	5,2	493	29,0	

¹ Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist

Erläuterung – Befragungsbogen Kita-2014: Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Darüber hinaus ist anzugeben, ob in der Familie des Kindes vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

² Stichtag: 1. März

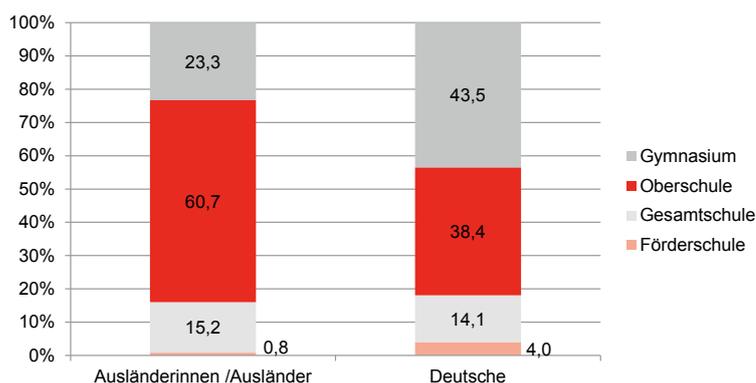
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Teil III.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2011 – 2015

5.2

Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse zu Beginn des jeweiligen Schuljahres im Land Brandenburg Schulform, 2005/2006, 2009 – 2015

Schuljahr	Schulform	Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse				
		insgesamt	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche
		Anzahl	Zeilen-%		Spalten-%	
2014/2015	Gesamtschule	2.864	2,0	98,0	15,2	14,1
	Oberschule	7.872	2,9	97,1	60,7	38,4
	Gymnasium	8.739	1,0	99,0	23,3	43,5
	Förderschule	809	0,4	99,6	0,8	4,0
	zusammen	20.284	1,8	98,2	100	100
2013/2014	Gesamtschule	2.744	0,5	99,5	5,1	13,2
	Oberschule	8.309	2,3	97,7	69,7	39,1
	Gymnasium	9.183	0,8	99,2	24,9	43,9
	Förderschule	790	0,1	99,9	0,4	3,8
	zusammen	21.026	1,3	98,7	100	100
2012/2013	Gesamtschule	2.798	0,7	99,3	7,8	12,7
	Oberschule	8.477	2,1	97,9	70,4	38,0
	Gymnasium	9.899	0,5	99,5	21,0	45,1
	Förderschule	897	0,2	99,8	0,8	4,1
	zusammen	22.071	1,2	98,8	100	100
2011/2012	Gesamtschule	2.476	0,9	99,1	9,7	12,9
	Oberschule	7.208	2,1	97,9	63,1	37,2
	Gymnasium	8.563	0,7	99,3	25,0	44,9
	Förderschule	947	0,5	99,5	2,1	5,0
	zusammen	19.194	1,2	98,8	100	100
2009/2010	Gesamtschule	2.255	2,4	97,6	19,1	13,0
	Oberschule	6.725	2,1	97,9	50,7	38,9
	Gymnasium	7.364	1,1	98,9	28,7	43,0
	Förderschule	871	0,5	99,5	1,4	5,1
	zusammen	17.215	1,6	98,4	100	100
2005/2006	Gesamtschule	3.637	1,7	98,3	19,4	19,2
	Oberschule	8.369	1,9	98,1	49,5	44,2
	Gymnasium	5.666	1,6	98,4	27,9	30,0
	Förderschule	1.235	0,8	99,2	3,2	6,6
	zusammen	18.907	1,7	98,3	100	100

5.2 a

Jeweiliger Anteil ausländischer und deutscher Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse im Land Brandenburg nach Schulform (2015)


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schulstatistik
Weitere Veröffentlichungen zum Thema: Statistischer Bericht Allgemeinbildende Schulen im Land Brandenburg / B I 2 – jährlich

Schuljahr	Schulform	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	
		Anzahl	Anteil an allen Schülerinnen und Schülern d. jeweiligen Schulform in %
2015/2016	Grundschule	4.612	4,2
	Oberschule	2.002	4,9
	Gesamtschule	488	2,7
	Gymnasium	1.119	2,1
	Förderschule	177	2,1
	Berufliche Schule	1.190	2,8
	Zweiter Bildungsweg	170	9,0
	insgesamt	9.758	3,6
2014/2015	Grundschule	3.276	3,1
	Oberschule	1.388	3,4
	Gesamtschule	401	2,3
	Gymnasium	904	1,7
	Förderschule	161	1,8
	Berufliche Schule	885	2,1
	Zweiter Bildungsweg	122	6,1
	insgesamt	7.137	2,6
2013/2014	Grundschule	2.414	2,3
	Oberschule	1.093	2,8
	Gesamtschule	302	1,8
	Gymnasium	753	1,5
	Förderschule	126	1,4
	Berufliche Schule	814	1,9
	Zweiter Bildungsweg	116	5,5
	insgesamt	5.618	2,1
2012/2013	Grundschule	1.950	1,9
	Oberschule	1.049	2,8
	Gesamtschule	269	1,7
	Gymnasium	726	1,5
	Förderschule	101	1,1
	Berufliche Schule	801	1,7
	Zweiter Bildungsweg	104	4,7
	insgesamt	5.000	1,9
2011/2012	Grundschule	2.101	2,0
	Oberschule	1.098	3,0
	Gesamtschule	340	2,3
	Gymnasium	921	1,8
	Förderschule	96	1,0
	Berufliche Schule	1.038	2,1
	Zweiter Bildungsweg	102	4,5
	insgesamt	5.696	2,1
2006/2007	Grundschule	3.031	3,1
	Oberschule	1.231	3,1
	Gesamtschule	753	3,4
	Gymnasium	969	1,7
	Förderschule	173	1,5
	Berufliche Schule	997	1,2
	Zweiter Bildungsweg	88	3,8
	insgesamt	7.242	2,3

Datenquelle: Schulstatistik des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBJS)

Abgangsjahr	Abschlussart	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger ¹				
		insgesamt	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche
		Anzahl	Zeilen-%		Spalten-%	
2015	ohne Hauptschulabschluss	1.556	1,5	98,5	5,5	7,2
	dar. Abschluss für Lernbehinderte ²	641	0,5	99,5	0,7	3,0
	Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife	2.757	2,4	97,6	15,7	12,6
	Realschulabschluss/Fachoberschulreife	9.246	2,3	97,7	50,6	42,2
	Fachhochschulreife	15	–	100	–	0,1
	Allgemeine Hochschulreife	8.256	1,4	98,6	28,3	38,0
	zusammen	21.830	1,9	98,1	100	100
2014	ohne Hauptschulabschluss	1.462	1,2	98,8	5,3	7,7
	dar. Abschluss für Lernbehinderte ²	684	0,3	99,7	0,6	3,6
	Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife	2.616	2,8	97,2	21,7	13,5
	Realschulabschluss/Fachoberschulreife	7.880	1,9	98,1	43,4	41,2
	Fachhochschulreife	42	–	100	–	0,2
	Allgemeine Hochschulreife	7.107	1,4	98,6	29,6	37,3
	zusammen	19.107	1,8	98,2	100	100
2013	ohne Hauptschulabschluss	1.432	1,5	98,5	5,9	7,6
	dar. Abschluss für Lernbehinderte ²	633	0,5	99,5	0,8	3,4
	Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife	2.645	2,3	97,7	17,5	14,0
	Realschulabschluss/Fachoberschulreife	7.396	2,2	97,8	45,6	39,1
	Fachhochschulreife	–	–	–	–	–
	Allgemeine Hochschulreife	7.381	1,5	98,5	31,0	39,3
	zusammen	18.854	1,9	98,1	100	100
2012	ohne Hauptschulabschluss	1.439	1,8	98,2	5,6	6,9
	dar. Abschluss für Lernbehinderte ²	623	1,0	99,0	1,3	3,0
	Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife	2.474	2,1	97,9	11,4	11,8
	Realschulabschluss/Fachoberschulreife	7.020	2,5	97,5	37,5	33,4
	Fachhochschulreife	41	–	100	–	0,2
	Allgemeine Hochschulreife	10.014	2,1	97,9	45,5	47,8
	zusammen	20.988	2,2	97,8	100	100
2011	ohne Hauptschulabschluss	1.411	1,8	98,2	7,0	8,2
	dar. Abschluss für Lernbehinderte ²	587	1,0	99,0	1,7	3,4
	Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife	2.764	1,6	98,4	12,0	16,1
	Realschulabschluss/Fachoberschulreife	5.757	2,5	97,5	39,8	33,3
	Fachhochschulreife	–	–	–	–	–
	Allgemeine Hochschulreife	7.306	2,0	98,0	41,2	42,4
	zusammen	17.238	2,1	97,9	100	100
2005	ohne Hauptschulabschluss	3.397	1,3	98,7	13,5	9,2
	dar. Abschluss für Lernbehinderte ²	1.255	0,3	99,7	1,3	3,4
	Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife	6.244	1,0	99,0	19,4	17,0
	Realschulabschluss/Fachoberschulreife	15.631	0,7	99,3	35,7	42,8
	Fachhochschulreife	49	–	100	–	0,1
	Allgemeine Hochschulreife	11.263	0,9	99,1	31,3	30,8
	zusammen	36.584	0,9	99,1	100	100

¹ Absolventinnen und Absolventen/Abgängerinnen und Abgänger sowie Schulentlassene:

Als **Absolventinnen und Absolventen** (erfolgreich mit Abschlusszeugnis) bzw. als **Abgängerinnen und Abgänger** (mit Abgangszeugnis) der allgemeinbildenden Schulen werden diejenigen Schülerinnen und Schüler gezählt, die nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Verlauf oder am Ende des Schuljahres die allgemeinbildende Schule verlassen, es sei denn, sie wechseln zu einer anderen Schule der gleichen Schulart. Schulartwechsel innerhalb der gymnasialen Oberstufe der allgemeinbildenden Schulen sind dabei ebenfalls nicht zu berücksichtigen.

Als **Schulentlassene** der allgemeinbildenden Schulen werden diejenigen Schülerinnen und Schüler gezählt, die nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit einem Abschluss- oder Abgangszeugnis eine allgemeinbildende Schule verlassen und nicht zur Weiterqualifikation an eine Schule einer anderen allgemeinbildenden Schulart überwechseln. Hier werden also jene Schülerinnen und Schüler gezählt, die – nach Ende der Vollzeitschulpflicht – die allgemeinbildenden Schulen insgesamt verlassen.

² Abschluss der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

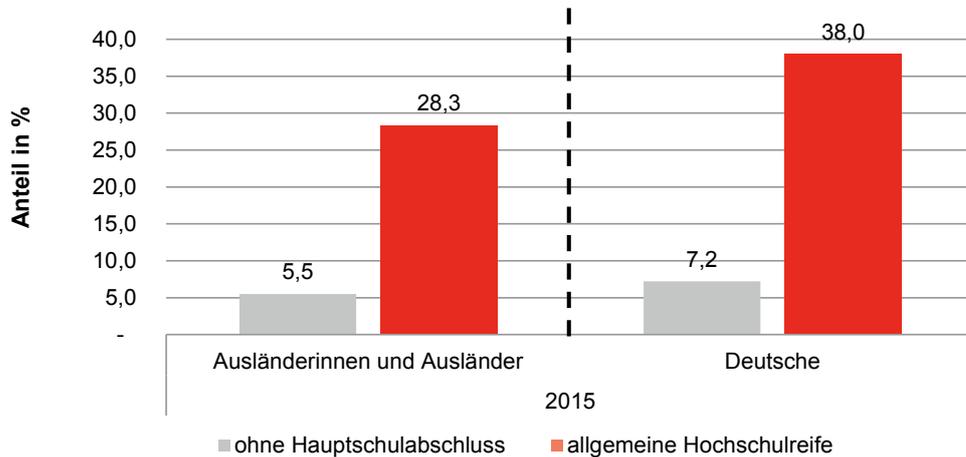
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schulstatistik

Weitere Veröffentlichungen zum Thema:

Statistischer Bericht • Absolventen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen im Land Brandenburg / B I 5 – jährlich

5.4 a

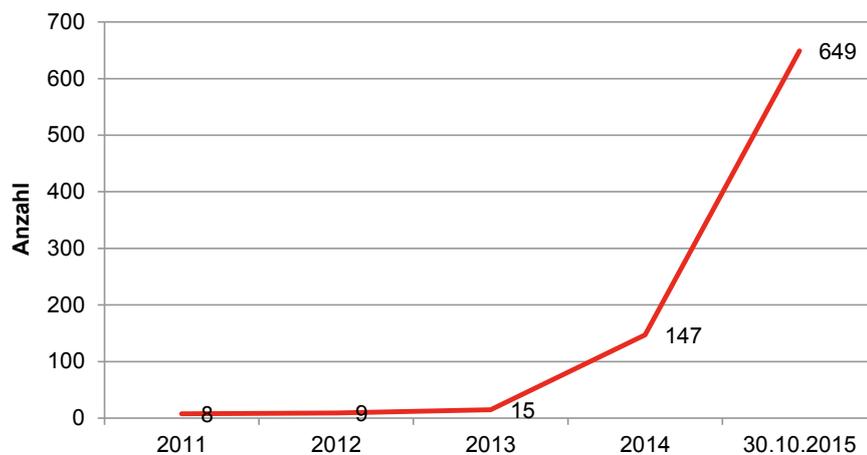
Ausländische und deutsche Absolvierenden/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger der allgemeinbildenden Schulen im Land Brandenburg ohne Hauptschulabschluss und mit allgemeiner Hochschulreife, 2015



5.5

Inobhutnahmen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Land Brandenburg
Geschlecht, 2006, 2011 – 2014 + 30.10.2015

Jahr	Insgesamt ³		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2015 ¹	649	100	571	87,98	26	4,00
2014 ²	147	100	134	91,16	13	8,84
2013 ²	15		•	•	•	•
2012 ²	9		•	•	•	•
2011 ²	8		•	•	•	•
2006 ²	5		•	•	•	•



¹ Stand: 30.10.2015.

² Stand: 31.12 des jeweiligen Jahres.

³ Geringfügige Abweichungen in der Zeilensumme („Männlich“ + „Weiblich“ ≠ „Insgesamt“) entstehen durch fehlende Angaben beim Geschlecht

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Veröffentlichungen: Jugendhilfe im Land Brandenburg - Vorläufige Schutzmaßnahmen 2014, 2013, 2012, 2011, 2006, Datenerfassung des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg, Meldungen der Jugendhilfe zum Stichtag 30.10.2015

5.6

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Land Brandenburg
 Landkreise/kreisfreie Städte und Altersgruppen, Platzkapazitäten¹

Merkmal	Insgesamt	
	Anzahl ²	Nachrichtlich: Platzkapazitäten ¹
Land Brandenburg	649	953
Kreisfreie Städte/Landkreise		
Brandenburg an der Havel	•	27
Cottbus	34	75
Frankfurt (Oder)	20	54
Potsdam	37	62
Barnim	•	75
Dahme-Spreewald	24	12
Elbe-Elster	•	56
Havelland	8	81
Märkisch-Oderland	52	89
Oberhavel	25	6
Oberspreewald-Lausitz	•	19
Oder-Spree	249	74
Ostprignitz-Ruppin	18	44
Potsdam-Mittelmark	12	32
Prignitz	61	40
Spree-Neiße	12	36
Teltow-Fläming	15	92
Uckermark	77	79
Altersgruppen		
unter 12 Jahren	16	
13 bis 15 Jahre	111	
16 bis 18 Jahre	522	

¹ Platzkapazitäten und belegte Plätze werden in der amtlichen Statistik nicht erfasst. Die Angaben zu den Platzkapazitäten entsprechen den erteilten Betriebserlaubnissen (Clearingeinrichtung, Versorgungseinrichtungen und Nachsorgeeinrichtungen/Regelgruppen) der Einrichtungsaufsicht im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg. Unabhängig davon ist es möglich, dass auch andere Kapazitäten zur Unterbringung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge genutzt werden. Stand: 31.12.2015

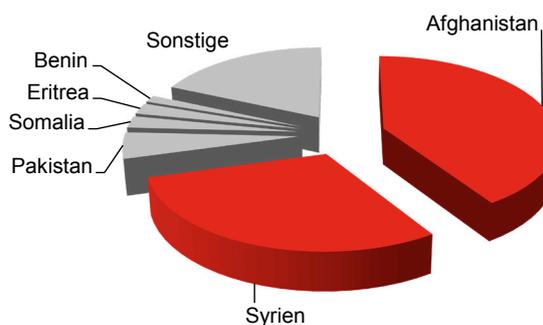
² Meldungen der Jugendämter zum Stichtag: 30.10.2015

Datenquelle: Datenerfassung des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg

5.7

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Land Brandenburg
 nach den 6 am stärksten vertretenen Herkunftsländern, 30.10.2015

Herkunftsland	Insgesamt
Afghanistan	265
Syrien	194
Pakistan	33
Somalia	15
Eritrea	14
Benin	9
Sonstige	119
Insgesamt	649



Datenquelle: Datenerfassung des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg, Meldungen der Jugendämter zum Stichtag 30.10.2015

Qualifizierungs- und Bildungsstand 6.

Ein wichtiger Indikator für eine gelungene Integration von Zugewanderten ist der Grad der Verankerung in das deutsche Schulwesen und das System der dualen Berufsausbildung. Hier zeigt die Ausbildungsbelegung über die Jahre erwartungsgemäß einen deutlichen Anstieg der Absolutzahlen für neu zugewanderte und schon ansässige Menschen mit Migrationshintergrund. In den prozentualen Anteilen ist diese Entwicklung – geschuldet dem nach wie vor geringen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung – nicht gleichermaßen deutlich zu erkennen. Dennoch wird erkennbar, dass sich die Menschen mit Migrationshintergrund im ungefähr gleichen Anteil in den verschiedenen Ausbildungsgängen wiederfinden, der für sie auch an der Gesamtbevölkerung gilt.

Jahr	Geschlecht	Ausbildungsbereich	Auszubildende in der dualen Berufsausbildung					
			insgesamt ¹	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche	
			Anzahl	Zeilen-%		Spalten-%		
2014	Insgesamt	Industrie und Handel ²	15.702	2,0	98,0	64,0	59,7	
		Handwerk	6.522	2,0	98,0	26,0	24,8	
		Landwirtschaft	1.212	0,8	99,2	2,0	4,7	
		Öffentlicher Dienst ³	1.137	1,1	98,9	2,6	4,4	
		Freie Berufe ³	1.449	1,8	98,2	5,3	5,5	
		Hauswirtschaft	243	–	100	–	0,9	
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–	
		zusammen	26.265	1,9	98,1	100	100	
		männlich	Industrie und Handel ²	10.413	1,8	98,2	61,9	60,7
	Handwerk		5.274	1,9	98,1	33,1	30,7	
	Landwirtschaft		870	0,9	99,1	2,6	5,1	
	Öffentlicher Dienst ³		420	0,7	99,3	1,0	2,5	
	Freie Berufe ³		147	2,7	97,3	1,3	0,9	
	Hauswirtschaft		30	–	100	–	0,2	
	Seeschifffahrt ⁴		–	–	–	–	–	
	zusammen		17.157	1,8	98,2	100	100	
	weiblich		Industrie und Handel ²	5.286	2,4	97,6	67,4	57,8
		Handwerk	1.245	2,2	97,8	14,7	13,7	
		Landwirtschaft	342	0,6	99,4	1,1	3,8	
		Öffentlicher Dienst ³	720	1,4	98,6	5,3	8,0	
		Freie Berufe ³	1.302	1,7	98,3	11,6	14,3	
		Hauswirtschaft	213	–	100	–	2,4	
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–	
		zusammen	9.108	2,1	97,9	100	100	
		2013	Insgesamt	Industrie und Handel ²	16.527	1,6	98,4	64,0
	Handwerk			6.795	1,5	98,5	24,8	24,9
	Landwirtschaft			1.239	0,6	99,4	1,7	4,6
Öffentlicher Dienst ³	1.089			1,2	98,8	3,2	4,0	
Freie Berufe ³	1.413			1,8	98,2	6,2	5,2	
Hauswirtschaft	276			–	100	–	1,0	
Seeschifffahrt ⁴	–			–	–	–	–	
zusammen	27.339			1,5	98,5	100	100	
männlich	Industrie und Handel ²			10.836	1,5	98,5	65,5	60,9
	Handwerk		5.466	1,4	98,6	31,3	30,8	
	Landwirtschaft		876	0,3	99,7	1,2	5,0	
	Öffentlicher Dienst ³		411	0,7	99,3	1,2	2,3	
	Freie Berufe ³		144	1,4	98,6	0,8	0,8	
	Hauswirtschaft		33	–	100	–	0,2	
	Seeschifffahrt ⁴		–	–	–	–	–	
	zusammen		17.766	1,4	98,6	100	100	
	weiblich		Industrie und Handel ²	5.688	1,7	98,3	61,7	59,4
Handwerk			1.329	1,7	98,3	14,3	13,9	
Landwirtschaft			363	1,1	98,9	2,6	3,8	
Öffentlicher Dienst ³			678	1,5	98,5	6,5	7,1	
Freie Berufe ³			1.269	1,8	98,2	14,9	13,2	
Hauswirtschaft			243	–	100	–	2,6	
Seeschifffahrt ⁴			–	–	–	–	–	
zusammen			9.573	1,6	98,4	100	100	

Jahr	Geschlecht	Ausbildungsbereich	Auszubildende in der dualen Berufsausbildung				
			insgesamt ¹	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche	Ausländerinnen/ Ausländer	Deutsche
			Anzahl	Zeilen-%		Spalten-%	
2012	Insgesamt	Industrie und Handel ²	18.138	1,3	98,7	66,7	60,3
		Handwerk	7.428	1,1	98,9	23,5	24,7
		Landwirtschaft	1.335	0,3	99,7	1,2	4,5
		Öffentlicher Dienst ³	1.221	0,3	99,7	1,2	4,1
		Freie Berufe ³	1.572	1,7	98,3	7,5	5,2
		Hauswirtschaft	351	–	100	–	1,2
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–
		zusammen	30.045	1,1	98,9	100	100
	männlich	Industrie und Handel ²	11.715	1,2	98,8	67,2	61,0
		Handwerk	5.904	1,0	99,0	30,4	30,8
		Landwirtschaft	945	0,2	99,8	1,0	5,0
		Öffentlicher Dienst ³	441	0,2	99,8	0,5	2,3
		Freie Berufe ³	150	1,3	98,7	1,0	0,8
		Hauswirtschaft	39	–	100	–	0,2
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–
		zusammen	19.197	1,1	98,9	100	100
	weiblich	Industrie und Handel ²	6.423	1,4	98,6	66,0	59,1
		Handwerk	1.524	1,2	98,8	13,5	14,1
		Landwirtschaft	390	0,5	99,5	1,4	3,6
		Öffentlicher Dienst ³	780	0,4	99,6	2,1	7,2
		Freie Berufe ³	1.419	1,7	98,3	17,0	13,0
		Hauswirtschaft	312	–	100	–	2,9
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–
		zusammen	10.848	1,3	98,7	100	100
2011	Insgesamt	Industrie und Handel ²	20.211	1,2	98,8	69,3	60,5
		Handwerk	8.136	1,0	99,0	23,6	24,4
		Landwirtschaft	1.530	0,3	99,7	1,1	4,6
		Öffentlicher Dienst ³	1.395	0,2	99,8	0,9	4,2
		Freie Berufe ³	1.698	1,1	98,9	5,1	5,1
		Hauswirtschaft	390	–	100	–	1,2
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–
		zusammen	33.357	1,1	98,9	100	100
	männlich	Industrie und Handel ²	12.807	1,1	98,9	67,6	61,1
		Handwerk	6.348	1,0	99,0	30,5	30,3
		Landwirtschaft	1.086	0,2	99,8	1,0	5,2
		Öffentlicher Dienst ³	507	0,4	99,6	1,0	2,4
		Freie Berufe ³	150	–	100	–	0,7
		Hauswirtschaft	48	–	100	–	0,2
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–
		zusammen	20.946	1,0	99,0	100	100
	weiblich	Industrie und Handel ²	7.404	1,4	98,6	71,8	59,5
		Handwerk	1.788	1,1	98,9	13,4	14,4
		Landwirtschaft	444	0,5	99,5	1,4	3,6
		Öffentlicher Dienst ³	891	0,1	99,9	0,7	7,2
		Freie Berufe ³	1.548	1,2	98,8	12,7	12,5
		Hauswirtschaft	342	–	100	–	2,8
		Seeschifffahrt ⁴	–	–	–	–	–
		zusammen	12.411	1,1	98,9	100	100

¹ Unter Beachtung der gesetzlichen Datenschutz- und Geheimhaltungsvorschriften sind die Absolutwerte jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; die ausgewiesenen Summenwerte können deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. – ² einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe – ³ ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) außerhalb dieses Ausbildungsbereichs registriert werden. – ⁴ keine Erhebung im Ausbildungsbereich Seeschifffahrt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Berufsbildungsstatistik

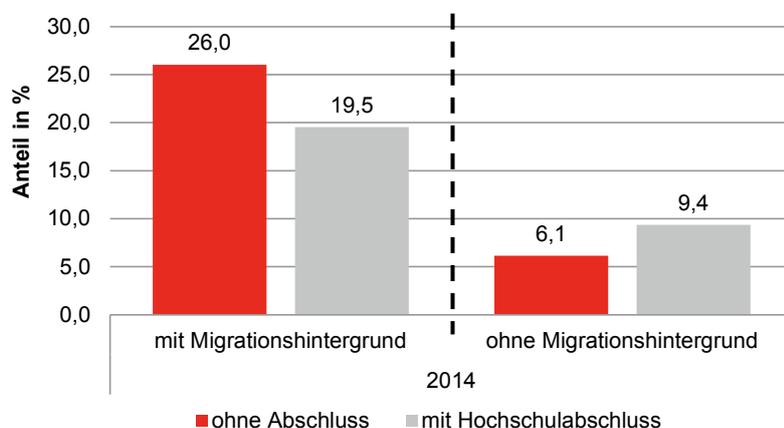
6.2

Bevölkerung¹ im Alter von 25 bis unter 65 Jahren im Land Brandenburg

Migrationsstatus, Geschlecht, Altersgruppen, höchster beruflicher Bildungsabschluss, 2011 – 2014

Jahr	Geschlecht	Alter von ... bis unter ... Jahren	Abschlussart	Insgesamt	Mit	Ohne	Insgesamt	Mit	Ohne
					Migrationshintergrund			Migrationshintergrund	
					1.000 Personen			Spalten-%	
2014	Insgesamt	Zusammen	ohne Abschluss ²	97,1	16,6	80,4	7,1	26,0	6,1
			mit abgeschl. Berufsausb. ³	849,3	24,5	824,8	61,9	38,3	63,0
			mit Fachschulabschluss ⁴	197,5	/	192,9	14,4	/	14,7
			mit Fachhochschulabschluss	93,6	5,7	87,9	6,8	8,9	6,7
			mit Hochschulabschluss	135,0	12,5	122,5	9,8	19,5	9,4
			zusammen	1.372,6	64,0	1.308,6	100	100	100
2013	Insgesamt	Zusammen	ohne Abschluss ²	97,2	14,2	83,0	7,1	24,4	6,4
			mit abgeschl. Berufsausb. ³	854,2	25,0	829,2	62,6	42,9	63,5
			mit Fachschulabschluss ⁴	192,6	/	188,4	14,1	/	14,4
			mit Fachhochschulabschluss	91,9	/	88,2	6,7	/	6,8
			mit Hochschulabschluss	127,7	11,2	116,5	9,4	19,2	8,9
			zusammen	1.363,6	58,2	1.305,4	100	100	100
2012	Insgesamt	Zusammen	ohne Abschluss ²	100,3	13,2	87,1	7,3	23,3	6,6
			mit abgeschl. Berufsausb. ³	862,4	24,9	837,5	62,9	43,9	63,7
			mit Fachschulabschluss ⁴	206,1	/	201,3	15,0	/	15,3
			mit Fachhochschulabschluss	83,5	/	79,9	6,1	/	6,1
			mit Hochschulabschluss	118,6	10,2	108,3	8,6	18,0	8,2
			zusammen	1.370,9	56,7	1.314,2	100	100	100
2011	Insgesamt	Zusammen	ohne Abschluss ²	89,8	11,5	78,3	6,7	23,3	6,0
			mit abgeschl. Berufsausb. ³	843,9	22,1	821,8	62,6	44,5	63,2
			mit Fachschulabschluss ⁴	215,6	/	210,8	16,0	/	16,2
			mit Fachhochschulabschluss	84,4	/	81,4	6,3	/	6,3
			mit Hochschulabschluss	115,4	8,2	107,2	8,6	16,5	8,2
			zusammen	1.349,1	49,6	1.299,5	100	100	100

6.2 a

Anteile derjenigen ohne Abschluss im Vergleich mit denjenigen mit höchstem Abschluss (Hochschulabschluss) nach Migrationsstatus (2014)

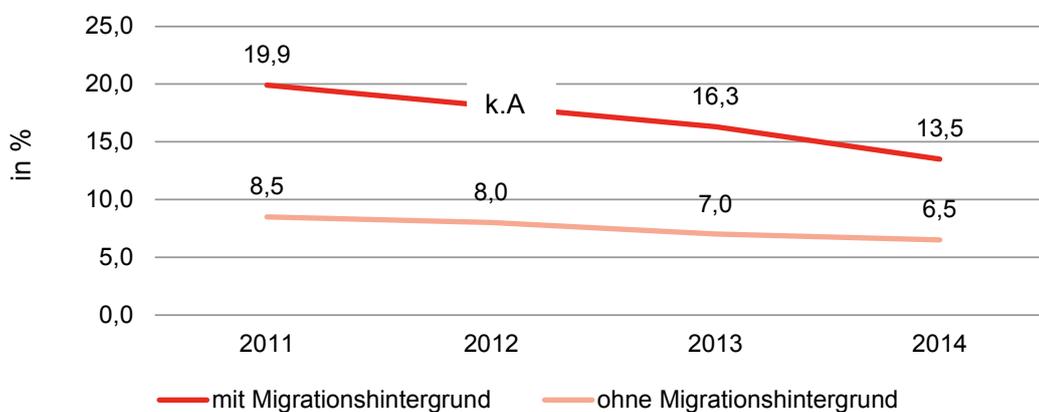
¹ ohne Schüler/-innen, Studierende und Auszubildende – ² einschließlich Anlernausbildung

³ einschließlich bestandener Laufbahnprüfung der Beamten des mittleren Dienstes – ⁴ einschließlich Abschluss an einer Berufsakademie

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Ergebnisse des Mikrozensus

Die Ausführungen zur Arbeitsmarktsituation beschränken sich im Rahmen dieser Berichterstattung auf wesentliche Kerndaten, die im Rahmen des Mikrozensus zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass Flüchtlinge und Asylsuchende aktuell in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit nicht als solche erfasst werden. Eine entsprechende Auswertungsmöglichkeit befindet sich zurzeit im Aufbau. Hilfsweise werden Auswertungen nach der Staatsangehörigkeit vorgenommen. Dazu wurde das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländer von Asylbewerbern“ oder kurz „Asylzugangsländer“ gebildet. Diese Daten geben jedoch keine Auskunft über das aktuelle Zuwanderungsgeschehen, sondern umfassen auch seit langem hier lebende Personen aus den entsprechenden Herkunftsländern. Zudem wird das MASGF voraussichtlich noch in 2016 einen Arbeitsmarktbericht mit dem Schwerpunkt „Zuwanderung und Arbeitsmarkt“ vorlegen. Dieser wird tiefergehende Ausführungen zu den in Rede stehenden Fragen enthalten. Insbesondere wird er sich mit den Auswirkungen der aktuellen Zuwanderung auf den Arbeitsmarkt und hier vor allem mit der Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden und Flüchtlingen befassen.

Jahr	Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahren					
	insgesamt			Erwerbslosenquote ¹		
	insgesamt	mit	ohne	insgesamt	mit	ohne
		Migrationshintergrund			Migrationshintergrund	
	1.000 Personen			%		
2014	85,8	7,5	78,3	6,8	13,5	6,5
2013	94,2	8,3	85,9	7,4	16,3	7,0
2012	107,9	/	100,1	8,3	/	8,0
2011	115,7	8,7	107,0	8,9	19,9	8,5



¹ Anteil der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen (Erwerbslose und Erwerbstätige) von Personen mit/ohne Migrationshintergrund, in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt. Als Erwerbslose gelten nach dem Erwerbskonzept der ILO (International Labour Organisation), an der sich der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräfteerhebung orientieren, alle Personen im erwerbsfähigen Alter, die im Berichtszeitraum nicht erwerbstätig waren, die aber nach eigenen Angaben in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben und innerhalb von zwei Wochen für die neue Tätigkeit zur Verfügung stehen. Die Unterschiede zwischen Erwerbslosigkeit und Arbeitslosigkeit folgen aus verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung versus Registrierung) und unterschiedlichen Konkretisierungen von Begriffsmerkmalen (z. B. liegt Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit ausschließt).

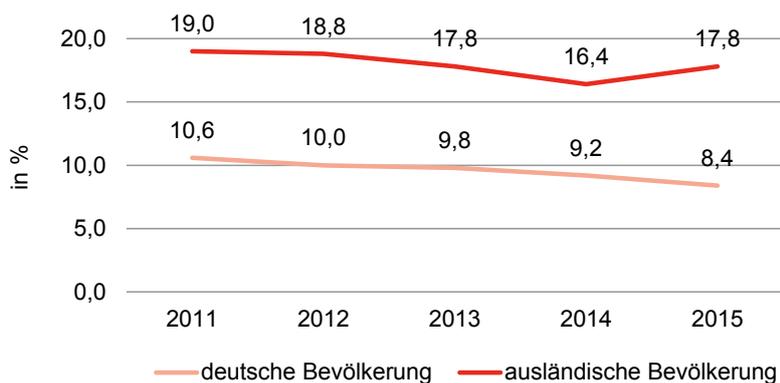
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,

Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011

Arbeitslosenquoten¹ im Land Brandenburg

ausländische Bevölkerung/deutsche Bevölkerung, Geschlecht, Rechtskreise, 2011 – 2014 (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Geschlecht	Rechtskreis	Arbeitslosenquoten ¹ der registrierten Arbeitslosen ^{2,3}		
			insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer	Deutsche
			%		
2014	insgesamt	SGB III	2,3	2,9	2,3
		SGB II	6,4	14,9	6,2
		insgesamt	8,7	17,8	8,4
	männlich	SGB III	2,4	2,3	2,4
		SGB II	6,7	12,6	6,5
		insgesamt	9,1	14,9	8,9
	weiblich	SGB III	2,2	3,6	2,1
		SGB II	6,0	18,1	5,8
		insgesamt	8,2	21,8	7,9
2013	insgesamt	SGB III	2,7	3,1	2,7
		SGB II	6,6	13,3	6,5
		insgesamt	9,4	16,4	9,2
	männlich	SGB III	2,9	2,4	2,9
		SGB II	6,9	10,5	6,9
		insgesamt	9,8	12,9	9,7
	weiblich	SGB III	2,6	4,2	2,5
		SGB II	6,3	17,4	6,1
		insgesamt	8,9	21,6	8,6
2012	insgesamt	SGB III	3,0	3,1	3,0
		SGB II	7,1	15,7	7,0
		insgesamt	10,2	18,8	10,0
	männlich	SGB III	3,1	2,6	3,1
		SGB II	7,5	13,5	7,3
		insgesamt	10,6	16,1	10,5
	weiblich	SGB III	2,9	3,8	2,9
		SGB II	6,8	18,2	6,6
		insgesamt	9,7	22,0	9,5
2011	insgesamt	SGB III	3,1	3,0	3,1
		SGB II	7,6	16,0	7,4
		insgesamt	10,7	19,0	10,6
	männlich	SGB III	3,1	2,4	3,1
		SGB II	8,0	14,1	7,8
		insgesamt	11,1	16,5	11,0
	weiblich	SGB III	3,1	3,7	3,1
		SGB II	7,2	18,0	7,0
		insgesamt	10,3	21,7	10,1



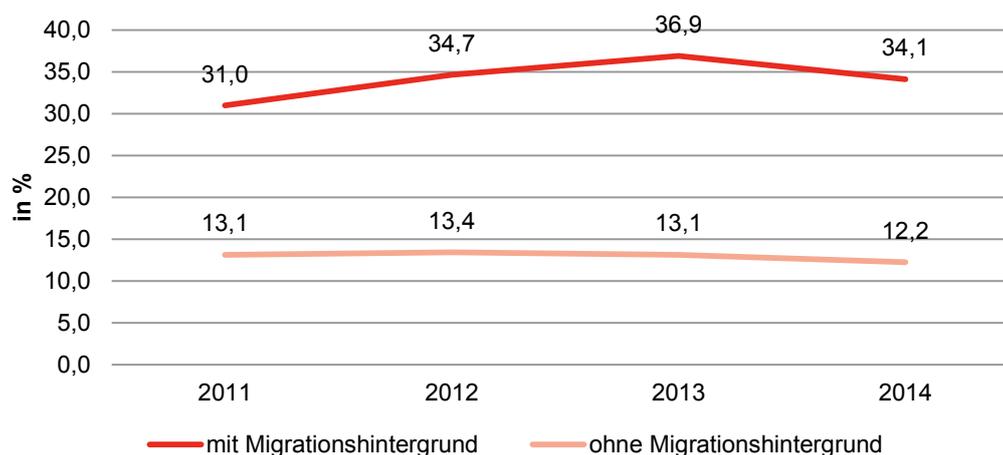
1 Anteil der registrierten Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) je 100 von allen zivilen Erwerbspersonen (alle zivilen Erwerbstätigen und Arbeitslosen) nach Staatsangehörigkeit, in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt. Zu den zivilen Erwerbstätigen zählen abhängige zivile Erwerbstätige sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

2 ohne Staatenlose sowie Personen mit unbekannter bzw. fehlender Angabe zur Staatsangehörigkeit

3 je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen entsprechender Bevölkerungsgruppe

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosenstatistik; Datenstand: Februar 2016

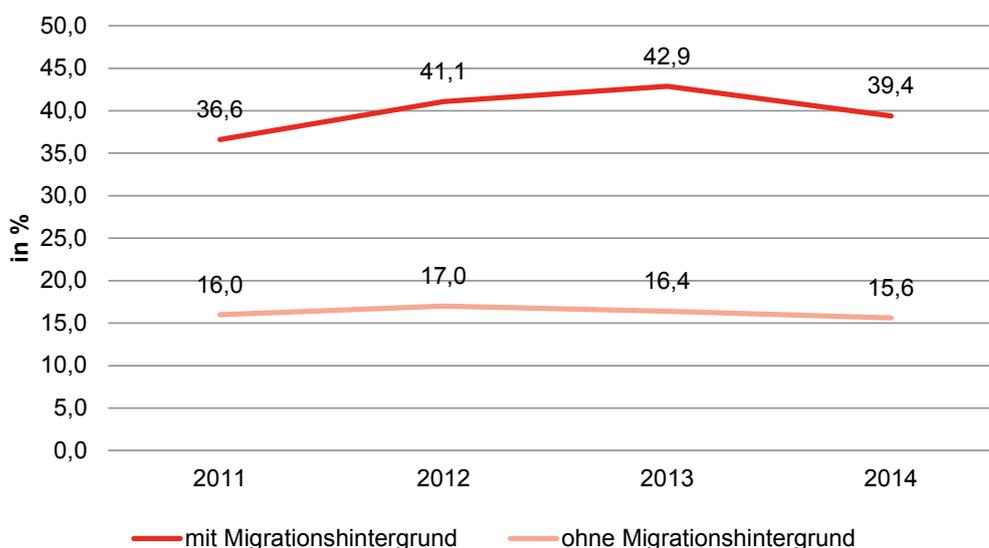
Jahr	Alter von ... bis unter ... Jahren	Armutsrisikoquote der Bevölkerung – Landesmedian ¹		
		insgesamt	mit	ohne
			Migrationshintergrund	
%				
2014	unter 18	17,1	35,0	15,2
	18 – 65	14,4	33,8	13,3
	65 und mehr	8,2	/	7,6
	insgesamt	13,4	34,1	12,2
2013	unter 18	19,5	35,1	18,0
	18 – 65	15,1	38,0	14,0
	65 und mehr	8,6	35,5	7,8
	insgesamt	14,3	36,9	13,1
2012	unter 18	19,7	30,5	18,6
	18 – 65	15,2	36,6	14,2
	65 und mehr	8,8	34,6	8,1
	insgesamt	14,4	34,7	13,4
2011	unter 18	17,1	22,9	16,6
	18 – 65	14,9	32,8	14,2
	65 und mehr	8,8	38,6	8,0
	insgesamt	13,8	31,0	13,1



¹ Zahl der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011

Jahr	Alter von ... bis unter ... Jahren	Armutsrisikoquote der Bevölkerung – Bundesmedian ¹		
		insgesamt	mit	ohne
			Migrationshintergrund	
%				
2014	unter 18	21,4	39,1	19,5
	18 – 65	17,5	39,3	16,3
	65 und mehr	12,3	40,9	11,6
	insgesamt	16,9	39,4	15,6
2013	unter 18	23,8	40,2	22,2
	18 – 65	18,2	43,8	17,0
	65 und mehr	12,3	44,3	11,4
	insgesamt	17,7	42,9	16,4
2012	unter 18	24,8	36,3	23,7
	18 – 65	18,6	43,2	17,4
	65 und mehr	12,6	41,0	11,8
	insgesamt	18,1	41,1	17,0
2011	unter 18	21,0	29,4	20,3
	18 – 65	17,6	38,7	16,7
	65 und mehr	12,3	41,1	11,5
	insgesamt	16,8	36,6	16,0



¹ Zahl der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus; die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18 – 50	50 und älter
2014						
Brandenburg an der Havel	235	168	67	48	175	12
Cottbus	313	182	131	104	194	15
Frankfurt (Oder)	232	161	71	37	179	16
Potsdam	482	278	204	175	274	33
Barnim	617	420	197	154	435	28
Dahme-Spreewald	605	400	205	182	392	31
Elbe-Elster	299	203	96	63	216	20
Havelland	482	341	141	111	354	17
Märkisch-Oderland	808	550	258	218	561	29
Oberhavel	723	481	242	171	526	26
Oberspreewald-Lausitz	317	214	103	93	214	10
Oder-Spree ²	2.322	1.475	847	677	1.523	122
Ostprignitz-Ruppin	383	247	136	112	248	23
Potsdam-Mittelmark	611	437	174	112	470	29
Prignitz	284	165	119	107	165	12
Spree-Neiße	367	262	105	99	251	17
Teltow-Fläming	434	308	126	106	307	21
Uckermark	413	296	117	91	307	15
Land Brandenburg	9.927	6.588	3.339	2.660	6.791	476
2013						
Brandenburg an der Havel	144	104	40	28	107	9
Cottbus	143	90	53	44	91	8
Frankfurt (Oder)	145	109	36	32	102	11
Potsdam	176	99	77	63	98	15
Barnim	368	246	122	100	252	16
Dahme-Spreewald	376	229	147	134	219	23
Elbe-Elster	177	105	72	43	119	15
Havelland	249	186	63	49	191	9
Märkisch-Oderland	369	206	163	110	246	13
Oberhavel	348	194	154	98	232	18
Oberspreewald-Lausitz	248	150	98	81	157	10
Oder-Spree ²	1.334	865	469	389	891	54
Ostprignitz-Ruppin	230	155	75	41	178	11
Potsdam-Mittelmark	349	221	128	71	264	14
Prignitz	186	105	81	81	95	10
Spree-Neiße	260	173	87	84	162	14
Teltow-Fläming	303	191	112	106	184	13
Uckermark	255	173	82	59	189	6
Land Brandenburg	5.660	3.601	2.059	1.613	3.777	270

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18 – 50	50 und älter
2012						
Brandenburg an der Havel	123	82	41	33	83	7
Cottbus	73	51	22	11	58	4
Frankfurt (Oder)	121	88	33	26	85	10
Potsdam	184	109	75	59	113	12
Barnim	218	149	69	51	155	12
Dahme-Spreewald	296	180	116	68	202	26
Elbe-Elster	136	89	47	17	109	10
Havelland	177	123	54	26	140	11
Märkisch-Oderland	293	185	108	64	219	10
Oberhavel	232	133	99	58	160	14
Oberspreewald-Lausitz	190	109	81	57	122	11
Oder-Spree ²	915	601	314	241	630	44
Ostprignitz-Ruppin	170	102	68	33	128	9
Potsdam-Mittelmark	204	142	62	18	176	10
Prignitz	127	75	52	48	73	6
Spree-Neiße	190	112	78	54	128	8
Teltow-Fläming	189	115	74	56	123	10
Uckermark	196	123	73	37	154	5
Land Brandenburg	4.034	2.568	1.466	957	2.858	219
2011						
Brandenburg an der Havel	134	78	56	40	86	8
Cottbus	114	82	32	25	83	6
Frankfurt (Oder)	167	105	62	35	120	12
Potsdam	202	115	87	61	128	13
Barnim	181	124	57	31	136	14
Dahme-Spreewald	227	146	81	46	165	16
Elbe-Elster	145	103	42	15	122	8
Havelland	153	97	56	29	110	14
Märkisch-Oderland	228	155	73	41	177	10
Oberhavel	183	97	86	50	123	10
Oberspreewald-Lausitz	167	88	79	50	106	11
Oder-Spree ²	797	504	293	173	598	26
Ostprignitz-Ruppin	162	106	56	26	128	8
Potsdam-Mittelmark	159	106	53	22	130	7
Prignitz	119	69	50	40	69	10
Spree-Neiße	162	98	64	35	120	7
Teltow-Fläming	186	110	76	44	136	6
Uckermark	169	107	62	32	131	6
Land Brandenburg	3.655	2.290	1.365	795	2.668	192

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18 – 50	50 und älter
2010						
Brandenburg an der Havel	109	68	41	29	70	10
Cottbus	70	45	25	13	48	9
Frankfurt (Oder)	142	89	53	31	99	12
Potsdam	153	95	58	47	96	10
Barnim	184	106	78	44	127	13
Dahme-Spreewald	200	133	67	48	132	20
Elbe-Elster	119	82	37	12	97	10
Havelland	109	72	37	18	82	9
Märkisch-Oderland	208	138	70	43	157	8
Oberhavel	174	92	82	40	125	9
Oberspreewald-Lausitz	143	74	69	34	99	10
Oder-Spree ²	654	421	233	145	480	29
Ostprignitz-Ruppin	117	78	39	25	86	6
Potsdam-Mittelmark	208	142	66	25	171	12
Prignitz	93	57	36	28	61	4
Spree-Neiße	128	75	53	24	99	5
Teltow-Fläming	182	113	69	29	148	5
Uckermark	127	92	35	14	109	4
Land Brandenburg	3.120	1.972	1.148	649	2.286	185
2009						
Brandenburg an der Havel	122	80	42	31	79	12
Cottbus	95	65	30	24	66	5
Frankfurt (Oder)	141	86	55	35	96	10
Potsdam	205	134	71	53	138	14
Barnim	173	100	73	46	116	11
Dahme-Spreewald	142	91	51	29	102	11
Elbe-Elster	111	80	31	11	93	7
Havelland	90	66	24	6	81	3
Märkisch-Oderland	178	111	67	37	135	6
Oberhavel	181	102	79	41	132	8
Oberspreewald-Lausitz	141	85	56	40	93	8
Oder-Spree ²	486	318	168	104	366	16
Ostprignitz-Ruppin	125	90	35	17	103	5
Potsdam-Mittelmark	200	139	61	20	169	11
Prignitz	69	41	28	19	48	2
Spree-Neiße	129	84	45	20	107	2
Teltow-Fläming	171	120	51	24	143	4
Uckermark	147	106	41	17	124	6
Land Brandenburg	2.343	1.533	810	431	1.812	100

1 am 31.12. des jeweiligen Jahres

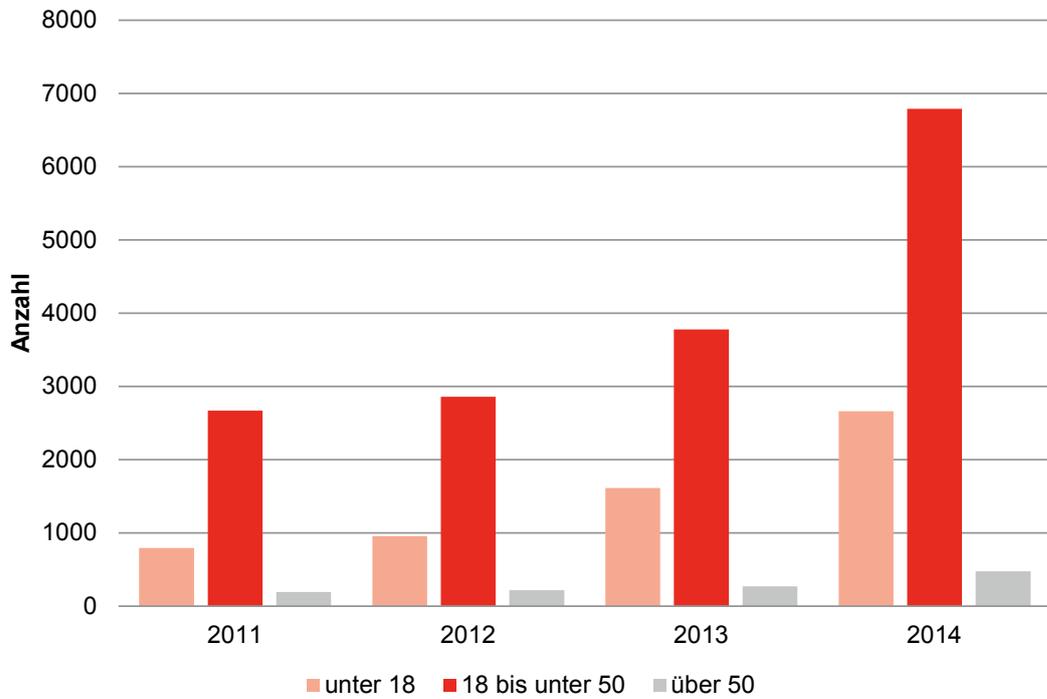
2 einschließlich des überörtlichen Trägers

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema: Statistischer Bericht K VI 2 – j / 14 Leistungen an Asylbewerber im Land Brandenburg, Empfänger von Regelleistungen

7.5 a

Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Brandenburg nach Altersgruppen, 2011 – 2014¹



8. Wohnen

Bei der Unterbringung der Flüchtlinge spielen die Art der Zuwanderung (freiwillig oder geflohen) sowie ein komplexer Verteilmechanismus eine Rolle. Auf Grundlage rechtlicher Bestimmungen können sich Zugewanderte außerhalb des Asylrechtes (z. B. aufgrund der EU-Freizügigkeitsregelung) i. d. R. selbst um eine Wohnung und um Arbeit kümmern (d. h. der Wohnort ist frei wählbar). Anders ist es bei Asylsuchenden: Nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel nimmt das Land Brandenburg knapp 3,1 % aller in Deutschland Asylsuchenden auf. Diese werden zunächst in der staatlichen Erstaufnahmeeinrichtung Eisenhüttenstadt mit ihren Außenstellen, wo sie maximal drei Monate bleiben, aufgenommen und registriert. Von dort werden sie im Wesentlichen nach einem Einwohnerzahlbezogenen Schlüssel von den Landkreisen und kreisfreien Städten in Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung (Gemeinschaftsunterkünfte, Wohnungsverbände oder Übergangswohnungen) aufgenommen. Wohnverbände werden charakterisiert durch einen Verbund örtlich zusammenhängender Wohneinheiten, die durch die Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschafts-, Beratungsraum, Spielzimmer) sowie einer eigenen Betreuung vor Ort einen Gemeinschaftsbezug aufweisen.

Ab 2014 sind deutlich mehr Flüchtlinge nach Brandenburg gekommen als zuvor. Die Dynamik der Entwicklung bildet sich vor diesem Hintergrund auch in den Zeitreihen zur Unterbringung und in der Art der Unterbringung ab. Dies wird bereits in der Tabelle 8.1 deutlich, in der die Entwicklung der Platzkapazitäten in der Erstaufnahmeeinrichtung und ihren Außenstellen von 2011 bis 2015 dargestellt wird. Lag die Aufnahmekapazität im Jahr 2011 (und auch in den Vorjahren) bei gerade einmal 500 Plätzen, so hat sie sich bis zum Ende des Jahres 2015 mehr als verzwölffacht. Eine vergleichbare Entwicklung ist auch bei der Aufnahme und Unterbringung

der Asylsuchenden in den Landkreisen und kreisfreien Städten zu beobachten. 24-mal mehr Flüchtlinge sind in den Landkreisen und kreisfreien Städten untergebracht worden. Die in den Tabellen 8.4 bis 8.6 ausgewiesenen Belegungszahlen der Unterkünfte spiegeln diesen Trend ebenso wider. Durch diese besondere Herausforderung ist der Anteil der in dezentralen Wohnungen untergebrachten Personen deutlich zurückgegangen (siehe Tabelle 8.6).

Im nachfolgenden Tabellenteil wird noch auf das Landesaufnahmegesetz vom 17.12.1996 (GVBl. I/96 [Nr. 27], S. 358, 360), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 13.03.2012 (GVBl. I/12, [Nr. 16]) Bezug genommen, obwohl am 1. April 2016 das neue Landesaufnahmegesetz vom 15.03.2016 (GVBl. I/16 [Nr. 11]) in Kraft getreten ist. Dies rührt daher, dass im Erhebungszeitraum das alte Landesaufnahmegesetz galt und der nach § 2 Nr. 3 bis 5 aufzunehmende Personenkreis mit dem in § 4 Nr. 3 bis 8 des neuen Landesaufnahmegesetzes erfassten Personenkreis nicht völlig identisch ist.

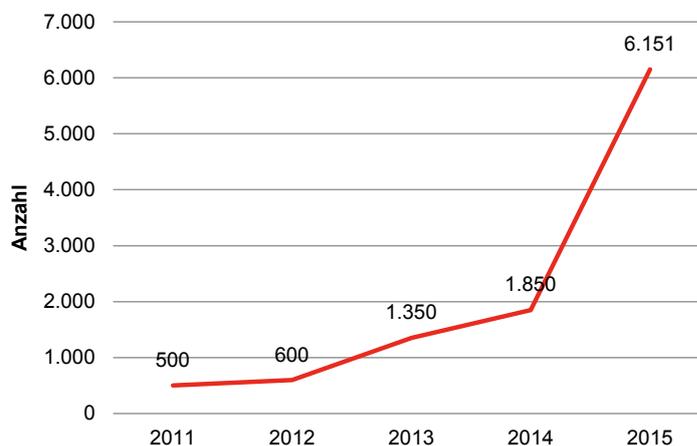
8.1

**Platzkapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtung und ihrer Außenstellen im Land Brandenburg
2011 – 2015**

Jahr ¹	Plätze (Anzahl) ²
2015	6.151
2014	1.850
2013	1.350
2012	600
2011	500

1 Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres
2 Plätze der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Eisenhüttenstadt mit deren Außenstellen in Frankfurt (Oder), Ferch, Doberlug-Kirchhain, Potsdam und Schönefeld

Datenquelle: Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK)



8.2

Durch die Erstaufnahmeeinrichtung und ihre Außenstellen¹ im Land Brandenburg verteilte Personen nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG)² Landkreise/kreisfreie Städte, 2011 – 2015³

Jahr ³ ----- Kreisfreie Stadt Landkreis	Verteilte Personen nach § 2 Nr. 3 bis 5 LAufnG ² insgesamt
	Anzahl
2015	
Brandenburg an der Havel	758
Cottbus	930
Frankfurt (Oder)	501
Potsdam	1.530
Barnim	1.587
Dahme-Spreewald	1.764
Elbe-Elster	1.294
Havelland	1.612
Märkisch-Oderland	1.785
Oberhavel	2.045
Oberspreewald-Lausitz	1.215
Oder-Spree	1.619
Ostprignitz-Ruppin	1.326
Potsdam-Mittelmark	2.163
Prignitz	1.021
Spree-Neiße	1.357
Teltow-Fläming	1.747
Uckermark	1.363
Land Brandenburg	25.617
2015	25.617
2014	5.313
2013	2.756
2012	1.389
2011	1.080

1 Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Eisenhüttenstadt mit ihren Außenstellen in Frankfurt (Oder), Ferch, Doberlug-Kirchhain, Potsdam und Schönefeld

2 Personen nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG): Asylsuchende und Flüchtlinge
Die Aufnahmeverpflichtung erstreckt sich auf ...
3. Ausländer, denen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird

a. zur Aufnahme aus dem Ausland nach § 22 des Aufenthaltsgesetzes,
b. durch die oberste Landesbehörde nach § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
c. zum vorübergehenden Schutz nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes;

4. Asylbewerber im Sinne von § 1 Abs. 1 des Asylverfahrensgesetzes;
5. Ausländer,

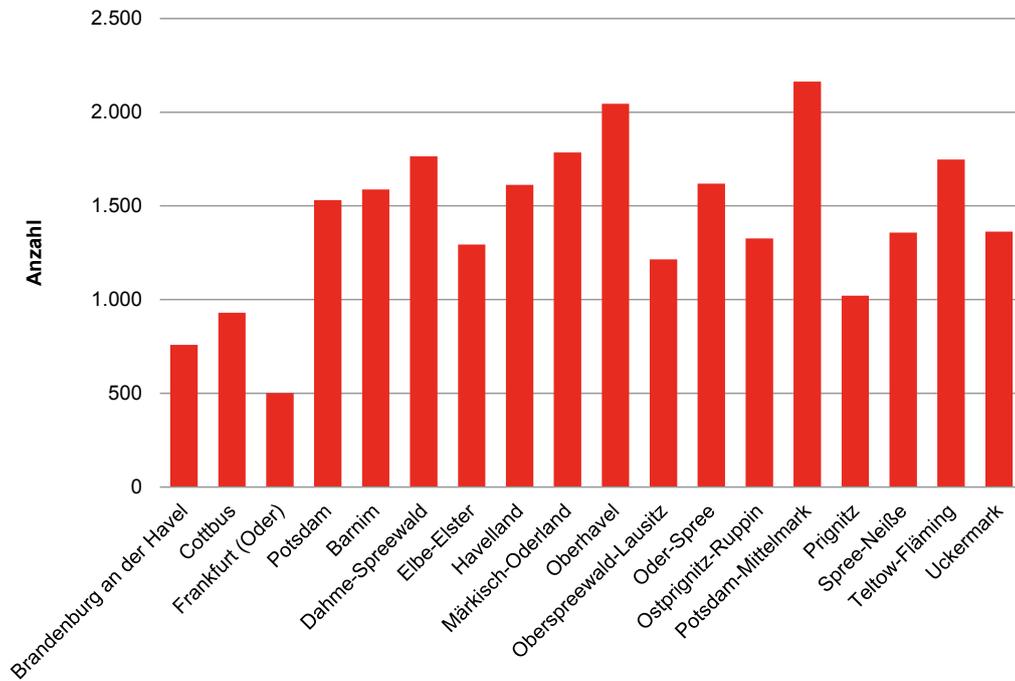
a. denen aus humanitären Gründen nach § 25 Abs. 3 in Verbindung mit § 60 Abs. 7 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird,
b. denen nach § 25 Abs. 4 oder 5 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird oder
c. bei denen die Abschiebung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes ausgesetzt wird;

3 Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK)

8.2 a

Verteilte Personen nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) im Land Brandenburg nach Landkreisen/kreisfreien Städten, 2015



8.3

Platzkapazitäten für die Unterbringung von Personen des Personenkreises nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG)¹ im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte/Standorte, Platzkapazität in anerkannten und vorübergehenden Wohnformen, Barrierefreiheit, 2015²

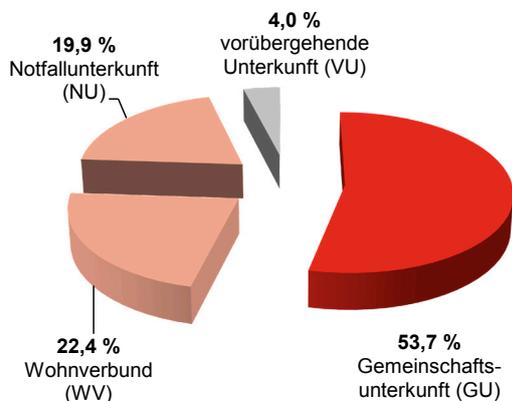
Durch Verdichtung in den bestehenden Unterkünften gab es zum Stichtag 18.03.2016 weitere 1.691 Plätze. Damit standen insgesamt 31.448 Plätze zur Verfügung. Da diese Plätze temporär und unterjährig genutzt werden, sind sie nicht Bestandteil dieser Statistik.

Kreisfreie Stadt Landkreis Standort ⁴	Platzkapazität für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 LAufnG ²					Barrierefreiheit
	insgesamt	davon nach Wohnformen ³				
		(GU) Gemeinschaftsunterkunft	(WV) Wohnverbund	(NU) Notfallunterkunft	(VU) vorübergehende Unterkunft	
	Anzahl					
	Einrichtungen insgesamt					
Land Brandenburg	228	117	57	39	15	
	Plätze insgesamt					
Land Brandenburg	29.757	15.981	6.659	5.928	1.189	
Brandenburg an der Havel	1.455	1.061	179	215	–	z.T.v.
Cottbus	818	125	693	–	–	z.T.v.
Frankfurt (Oder)	283	283	–	–	–	z.T.v.
Potsdam	1.404	974	430	–	–	z.T.v.
Barnim	1.511	694	463	250	104	
1.....	102	–	102	–	–	n.v.
2.....	273	273	–	–	–	n.v.
3.....	634	94	236	200	104	n.v.
4.....	90	90	–	–	–	z.T.v.
5.....	160	80	80	–	–	n.v.
6.....	45	–	45	–	–	n.v.
7.....	163	113	–	50	–	n.v.
8.....	44	44	–	–	–	n.v.

Kreisfreie Stadt Landkreis Standort ⁴	Platzkapazität für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 LAufnG ²					Barriere- freiheit
	insge- samt	davon nach Wohnformen ³				
		(GU) Gemein- schafts- unterkunft	(WV) Wohn- verbund	(NU) Notfall- unterkunft	(VU) vorüber- gehende Unterkunft	
Anzahl						
Einrichtungen insgesamt						
Dahme-Spreewald	2.502	1.619	307	486	90	
1.....	188	188	–	–	–	n.v.
2.....	114	–	114	–	–	n.v.
3.....	150	–	–	150	–	n.v.
4.....	505	505	–	–	–	n.v.
5.....	109	–	19	–	90	n.v.
6.....	461	185	–	276	–	n.v.
7.....	187	83	44	60	–	z.T.v.
8.....	318	188	130	–	–	n.v.
9.....	58	58	–	–	–	n.v.
10.....	82	82	–	–	–	n.v.
11.....	330	330	–	–	–	n.v.
Elbe-Elster	1.039	378	422	170	69	
1.....	20	–	–	20	–	n.v.
2.....	102	–	102	–	–	n.v.
3.....	470	–	320	150	–	n.v.
4.....	173	173	–	–	–	z.T.v.
5.....	205	205	–	–	–	n.v.
6.....	60	–	–	–	60	n.v.
7.....	9	–	–	–	9	n.v.
Havelland	2.252	1.184	–	924	144	
1.....	380	–	–	300	80	n.v.
2.....	142	142	–	–	–	n.v.
3.....	367	67	–	300	–	z.T.v.
4.....	280	180	–	100	–	n.v.
5.....	83	83	–	–	–	n.v.
6.....	412	312	–	100	–	n.v.
7.....	64	–	–	–	64	n.v.
8.....	400	400	–	–	–	n.v.
9.....	124	–	–	124	–	n.v.
Märkisch-Oderland	2.246	1.399	191	656	–	
1.....	143	143	–	–	–	n.v.
2.....	465	280	30	155	–	n.v.
3.....	184	184	–	–	–	n.v.
4.....	174	174	–	–	–	n.v.
5.....	229	–	–	229	–	n.v.
6.....	81	81	–	–	–	n.v.
7.....	240	240	–	–	–	n.v.
8.....	107	107	–	–	–	z.T.v.
9.....	261	190	71	–	–	n.v.
10.....	150	–	–	150	–	n.v.
11.....	51	–	51	–	–	n.v.
12.....	161	–	39	122	–	n.v.

Kreisfreie Stadt Landkreis Standort ⁴	Platzkapazität für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 LAufnG ²					Barriere- freiheit
	insge- samt	davon nach Wohnformen ³				
		(GU) Gemein- schafts- unterkunft	(WV) Wohn- verbund	(NU) Notfall- unterkunft	(VU) vorüber- gehende Unterkunft	
Anzahl						
Einrichtungen insgesamt						
Oberhavel	2.547	1.216	137	1.101	93	
1.....	96	40	56	–	–	n.v.
2.....	82	82	–	–	–	n.v.
3.....	560	519	41	–	–	n.v.
4.....	93	–	–	–	93	n.v.
5.....	208	208	–	–	–	n.v.
6.....	1.371	230	40	1.101	–	z.T.v.
7.....	137	137	–	–	–	n.v.
Oberspreewald-Lausitz	1.452	791	521	–	140	
1.....	26	–	26	–	–	n.v.
2.....	114	–	114	–	–	n.v.
3.....	288	188	–	–	100	z.T.v.
4.....	140	100	–	–	40	z.T.v.
5.....	176	–	176	–	–	n.v.
6.....	84	–	84	–	–	n.v.
7.....	260	191	69	–	–	z.T.v.
8.....	364	312	52	–	–	n.v.
Oder-Spree	1.936	706	753	440	37	
1.....	191	21	170	–	–	n.v.
2.....	304	–	244	60	–	n.v.
3.....	1.044	565	129	350	–	z.T.v.
4.....	62	–	25	–	37	n.v.
5.....	50	20	–	30	–	n.v.
6.....	138	100	38	–	–	n.v.
7.....	147	–	147	–	–	n.v.
Ostprignitz-Ruppin	1.557	807	646	80	24	
1.....	42	42	–	–	–	n.v.
2.....	70	–	70	–	–	n.v.
3.....	81	81	–	–	–	n.v.
4.....	96	–	96	–	–	n.v.
5.....	457	272	105	80	–	z.T.v.
6.....	109	–	109	–	–	n.v.
7.....	541	251	266	–	24	n.v.
8.....	52	52	–	–	–	n.v.
9.....	109	109	–	–	–	z.T.v.
Potsdam-Mittelmark	2.393	2.038	–	267	88	
1.....	331	224	–	107	–	n.v.
2.....	224	136	–	–	88	n.v.
3.....	621	621	–	–	–	n.v.
4.....	36	36	–	–	–	n.v.
5.....	100	100	–	–	–	n.v.
6.....	172	172	–	–	–	n.v.
7.....	289	289	–	–	–	n.v.
8.....	620	460	–	160	–	z.T.v.

Kreisfreie Stadt Landkreis Standort ⁴	Platzkapazität für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 LAufnG ²					Barriere- freiheit
	insge- samt	davon nach Wohnformen ³				
		(GU) Gemein- schafts- unterkunft	(WV) Wohn- verbund	(NU) Notfall- unterkunft	(VU) vorüber- gehende Unterkunft	
Anzahl						
Einrichtungen insgesamt						
Prignitz	1.741	28	1.673	–	40	
1.....	940	–	940	–	–	n.v.
2.....	210	–	210	–	–	n.v.
3.....	523	–	523	–	–	n.v.
4.....	68	28	–	–	40	n.v.
Spree-Neiße	785	241	–	304	240	
1.....	328	241	–	87	–	z.T.v.
2.....	217	–	–	217	–	n.v.
3.....	240	–	–	–	240	n.v.
Teltow-Fläming	2.312	1.907	120	165	120	
1.....	60	–	60	–	–	n.v.
2.....	620	500	–	–	120	n.v.
3.....	162	162	–	–	–	n.v.
4.....	175	175	–	–	–	n.v.
5.....	559	394	–	165	–	n.v.
6.....	359	359	–	–	–	n.v.
7.....	60	–	60	–	–	n.v.
8.....	155	155	–	–	–	n.v.
9.....	60	60	–	–	–	z.T.v.
10.....	102	102	–	–	–	n.v.
Uckermark	1.524	530	124	870	–	
1.....	105	35	–	70	–	z.T.v.
2.....	105	105	–	–	–	n.v.
3.....	470	340	–	130	–	n.v.
4.....	624	–	124	500	–	n.v.
5.....	220	50	–	170	–	n.v.



- 1 Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG): Asylsuchende und Flüchtlinge
Die Aufnahmeverpflichtung erstreckt sich auf ...
3. Ausländer, denen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird
- zur Aufnahme aus dem Ausland nach § 22 des Aufenthaltsgesetzes,
 - durch die oberste Landesbehörde nach § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
 - zum vorübergehenden Schutz nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes;
4. Asylbewerber im Sinne von § 1 Abs. 1 des Asylverfahrensgesetzes;
5. Ausländer,
- denen aus humanitären Gründen nach § 25 Abs. 3 in Verbindung mit § 60 Abs. 7 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird,
 - denen nach § 25 Abs. 4 oder 5 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird oder
 - bei denen die Abschiebung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes ausgesetzt wird.
- 2 Stand: 18.03.2016

3 Wohnformen ohne Wohnungen

(GU) Gemeinschaftsunterkunft; (WV) Wohnverbund; (NU) Notfallunterkunft (ohne eigentlichen Wohnzweck: Turnhallen, Zelte, Gewerberäume, Schulen u. ä.); (VU) vorübergehende Unterkunft (mit Wohnzweck: Wohncontainer, Hotels, Pensionen, Bungalows, Low-Cost-Häuser, etc.)

4 wegen Sicherheitsbedenken sind die Standorte in den Landkreisen nur nummeriert dargestellt

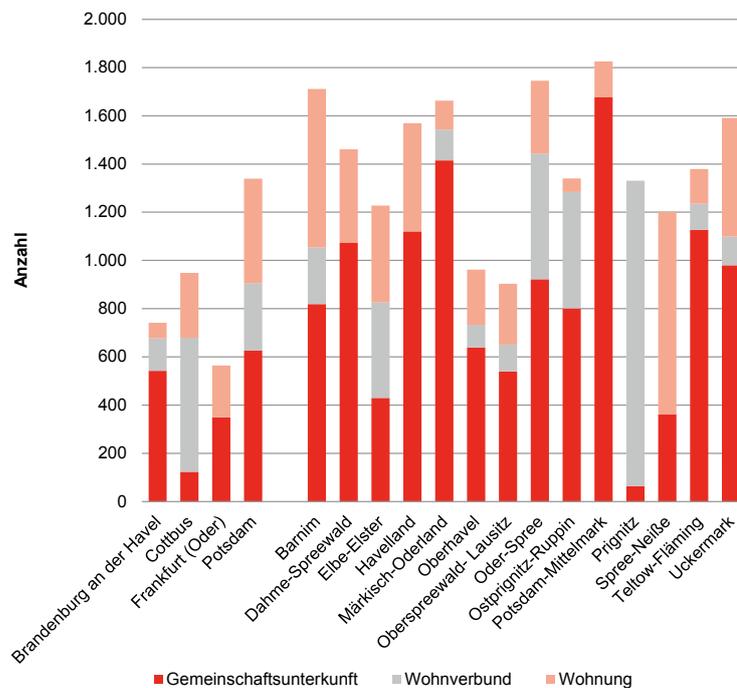
Abkürzung: n.v. (nicht vorhanden) z.T.v. (zum Teil vorhanden)

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (LASV), Objektdatenbank

8.4

Belegte Unterkunftsplätze für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz¹ (LAufnG) im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, Art der Unterkunft, 31.01.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis	Belegte Unterkunftsplätze			
	insgesamt	davon nach Art der Unterkunft		
		Gemeinschafts- unterkunft	Wohn- verbund	Wohnung
	Belegte Plätze (Anzahl)			
Brandenburg an der Havel	741	542	135	64
Cottbus	948	123	556	269
Frankfurt (Oder)	564	350	–	214
Potsdam	1.339	626	280	433
Barnim	1.711	819	235	657
Dahme-Spreewald	1.461	1.074	–	387
Elbe-Elster	1.228	430	396	402
Havelland	1.569	1.120	–	449
Märkisch-Oderland	1.663	1.415	128	120
Oberhavel	962	639	94	229
Oberspreewald-Lausitz	903	540	111	252
Oder-Spree	1.745	922	520	303
Ostprignitz-Ruppin	1.340	801	483	56
Potsdam-Mittelmark	1.825	1.678	–	147
Prignitz	1.331	64	1.267	–
Spree-Neiße	1.201	361	–	840
Teltow-Fläming	1.379	1.127	108	144
Uckermark	1.591	980	119	492
Land Brandenburg	23.501	13.611	4.432	5.458



- 1** Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG): Asylsuchende und Flüchtlinge
Die Aufnahmeverpflichtung erstreckt sich auf ...
3. Ausländer, denen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird
- zur Aufnahme aus dem Ausland nach § 22 des Aufenthaltsgesetzes,
 - durch die oberste Landesbehörde nach § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
 - zum vorübergehenden Schutz nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes;
4. Asylbewerber im Sinne von § 1 Abs. 1 des Asylverfahrensgesetzes;
5. Ausländer,
- denen aus humanitären Gründen nach § 25 Abs. 3 in Verbindung mit § 60 Abs. 7 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird,
 - denen nach § 25 Abs. 4 oder 5 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird oder
 - bei denen die Abschiebung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes ausgesetzt wird.

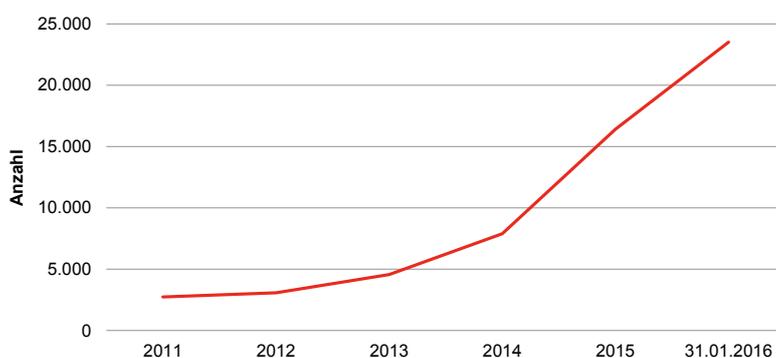
Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (LASV)

8.5

Belegte Unterkunftsplätze¹ für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG)² im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, 2009 – 2016⁴

Kreisfreie Stadt Landkreis	2016 ⁴	2015 ³	2014	2013	2012	2011	2010	2009
	Belegte Plätze (Anzahl)							
Brandenburg an der Havel	741	560	195	121	102	104	114	92
Cottbus	948	793	323	162	128	106	84	78
Frankfurt (Oder)	564	448	206	123	106	104	90	71
Potsdam	1.339	743	482	325	239	218	174	173
Barnim	1.711	1.087	584	332	168	166	178	158
Dahme-Spreewald	1.461	1.190	598	372	299	267	241	99
Elbe-Elster	1.228	723	261	166	128	137	113	104
Havelland	1.569	1.146	415	221	149	147	98	70
Märkisch-Oderland	1.663	1.023	769	311	210	168	162	159
Oberhavel	962	752	564	278	201	139	126	134
Oberspreewald-Lausitz	903	674	359	203	171	109	96	88
Oder-Spree	1.745	972	724	434	263	220	198	188
Ostprignitz-Ruppin	1.340	725	348	195	146	157	105	114
Potsdam-Mittelmark	1.825	1.328	509	379	133	109	105	108
Prignitz	1.331	852	320	185	116	119	93	72
Spree-Neiße	1.201	965	347	218	151	120	99	76
Teltow-Fläming	1.379	1.252	496	309	206	197	183	170
Uckermark	1.591	1.184	384	232	167	151	117	122
Land Brandenburg	23.501	16.417	7.884	4.566	3.083	2.738	2.376	2.076

8.5 a

Belegte Unterkunftsplätze für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) im Land Brandenburg Landkreise/kreisfreie Städte, 2011 – 2015

- 1 Belegte Plätze in Gemeinschaftsunterkünften, Wohnverbänden und Wohnungen; Erhöhung der Platzkapazität zur Unterbringung ist mit berücksichtigt
 - 2 Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG): Asylsuchende und Flüchtlinge
Die Aufnahmeverpflichtung erstreckt sich auf ...
 3. Ausländer, denen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird
 - a. zur Aufnahme aus dem Ausland nach § 22 des Aufenthaltsgesetzes,
 - b. durch die oberste Landesbehörde nach § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
 - c. zum vorübergehenden Schutz nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes;
 4. Asylbewerber im Sinne von § 1 Abs. 1 des Asylverfahrensgesetzes;
 5. Ausländer,
 - a. denen aus humanitären Gründen nach § 25 Abs. 3 in Verbindung mit § 60 Abs. 7 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird,
 - b. denen nach § 25 Abs. 4 oder 5 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird oder
 - c. bei denen die Abschiebung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes ausgesetzt wird.
 - 3 Belegungszahlen für das Jahr 2015 mit Stand 31.10.2015 mit Ausnahme der Landkreise Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin mit Stand 30.09.2015
 - 4 Belegungszahlen für das Jahr 2016 mit Stand 31.01.2016
- Datenquelle:** Belegungsstatistiken des Landesamtes für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (LASV) der Jahre 2009 bis 2014 (Berichtsmonat Dezember)

Belegte Unterkunftplätze für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 LAufnG¹ im Land Brandenburg
 Landkreise/kreisfreie Städte, Art der Unterkunft, 2009 – 2016⁵

Kreisfreie Stadt Landkreis	2016 ²			2015 ³			2014			2013			2012			2011			2010			2009		
	nach Art der Unterkunft ⁴																							
	GU	WV	Whg	GU	WV	Whg	GU	WV	Whg	Gu/ WV	Whg	Gu/ WV	Whg	Gu/ WV	Whg	Gu/ W	Whg	Gu/ WV	Whg	Gu/ W	Whg	Gu/ WV	Whg	
	Belegte Plätze (Anzahl)																							
Brandenburg a. d. Havel	542	135	64	426	82	52	113	0	82	80	41	56	46	58	46	67	47	47	47	47	45	45		
Cottbus	123	556	269	119	311	363	0	222	101	102	60	73	55	72	34	58	26	45	33	33	33	33		
Frankfurt (Oder)	350	0	214	264	0	184	126	0	80	66	57	52	54	50	54	37	53	25	46	46	46	46		
Potsdam	626	280	433	309	294	140	194	119	169	176	149	147	92	149	69	111	63	114	59	59	59	59		
Barnim	819	235	657	413	159	515	213	104	267	185	147	99	69	98	68	86	92	61	97	97	97	97		
Dahme-Spreewald	1.074	0	387	944	0	246	366	0	232	206	166	146	153	136	131	116	125	39	60	60	60	60		
Elbe-Elster	430	396	402	303	271	149	169	62	30	132	34	112	16	121	16	97	16	93	11	11	11	11		
Havelland	1.120	0	449	720	0	426	237	0	178	136	85	131	18	121	26	84	14	64	6	6	6	6		
Märkisch-Oderland	1.415	128	120	905	0	118	640	0	129	189	122	140	70	131	37	117	45	115	44	44	44	44		
Oberhavel	639	94	229	533	33	186	339	39	186	154	124	115	86	70	69	54	72	50	84	84	84	84		
Oberspreewald- Lausitz	540	111	252	325	152	197	212	0	147	68	135	64	107	66	43	62	34	52	36	36	36	36		
Oder-Spree	922	520	303	530	206	236	466	32	226	274	160	154	109	130	90	113	85	109	79	79	79	79		
Ostprignitz-Ruppin	801	483	56	336	337	52	180	59	109	137	58	97	49	126	31	77	28	77	37	37	37	37		
Potsdam-Mittelmark	1.678	0	147	1.158	0	170	435	0	74	313	66	83	50	65	44	63	42	78	30	30	30	30		
Prignitz ⁵	64	1.267	0	0	852	0	0	320	0	0	185	0	116	0	119	0	93	0	72	72	72	72		
Spree-Neiße	361	0	840	356	0	609	191	0	156	126	92	96	55	92	28	76	23	61	15	15	15	15		
Teltow-Fläming	1.127	108	144	1.117	0	135	442	0	54	247	62	151	55	171	26	154	29	139	31	31	31	31		
Uckermark	980	119	492	732	0	452	203	0	181	157	75	143	24	133	18	106	11	97	25	25	25	25		
Land Brandenburg	13.611	4.432	5.458	9.490	2.697	4.230	4.526	957	2.401	2.748	1.818	1.859	1.224	1.789	949	1.478	898	1.266	810	810	810	810		
	Zeilen-%																							
Brandenburg a. d. Havel	73	18	9	76	15	9	58	0	42	66	34	55	45	56	44	59	41	51	49	49	49	49		
Cottbus	13	59	28	54	39	46	0	69	31	63	37	57	43	68	32	69	31	58	42	42	42	42		
Frankfurt (Oder)	62	0	38	59	0	41	61	0	39	54	46	49	51	48	52	41	59	35	65	65	65	65		
Potsdam	47	21	32	81	40	19	40	25	35	54	46	62	38	68	32	64	36	66	34	34	34	34		
Barnim	48	14	38	53	15	47	36	18	46	56	44	59	41	59	41	48	52	39	61	61	61	61		
Dahme-Spreewald	74	0	26	79	0	21	61	0	39	55	45	49	51	51	49	48	52	39	61	61	61	61		
Elbe-Elster	35	32	33	79	37	21	65	24	11	79	21	88	12	88	12	86	14	89	11	11	11	11		
Havelland	71	0	29	63	0	37	57	0	43	62	38	88	12	82	18	86	14	91	9	9	9	9		
Märkisch-Oderland	85	8	7	88	0	12	83	0	17	61	39	67	33	78	22	72	28	72	28	28	28	28		
Oberhavel	66	10	24	75	4	25	60	7	33	55	45	57	43	50	50	43	57	37	63	63	63	63		
Oberspreewald- Lausitz	60	12	28	71	23	29	59	0	41	33	67	37	63	61	39	65	35	59	41	41	41	41		
Oder-Spree	53	30	17	76	21	24	64	5	31	63	37	59	41	59	41	58	42	58	42	42	42	42		
Ostprignitz-Ruppin	60	36	4	93	46	7	52	17	31	70	30	66	34	80	20	73	27	68	32	32	32	32		
Potsdam-Mittelmark	92	0	8	87	0	13	85	0	15	83	17	62	38	60	40	60	40	72	28	28	28	28		
Prignitz ⁵	5	95	0	100	100	0	0	100	0	-	100	-	100	-	100	-	100	-	100	100	100	100		
Spree-Neiße	30	0	70	37	0	63	55	0	45	58	42	64	36	77	23	77	23	80	20	20	20	20		
Teltow-Fläming	82	8	10	89	0	11	89	0	11	80	20	73	27	87	13	84	16	82	18	18	18	18		
Uckermark	62	7	31	62	0	38	53	0	47	68	32	86	14	88	12	91	9	80	20	20	20	20		
Land Brandenburg	58	19	23	74	16	26	57	12	31	60	40	60	40	65	35	62	38	61	39	39	39	39		

1 Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG): Asylsuchende und Flüchtlinge

Die Aufnahmeverpflichtung erstreckt sich auf ...

3. Ausländer, denen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird

- a. zur Aufnahme aus dem Ausland nach § 22 des Aufenthaltsgesetzes,
- b. durch die oberste Landesbehörde nach § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
- c. zum vorübergehenden Schutz nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes;

4. Asylbewerber im Sinne von § 1 Abs. 1 des Asylverfahrensgesetzes;

5. Ausländer,

- a. denen aus humanitären Gründen nach § 25 Abs. 3 in Verbindung mit § 60 Abs. 7

des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird,

- b. denen nach § 25 Abs. 4 oder 5 des Aufenthaltsgesetzes eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird oder
- c. bei denen die Abschiebung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes ausgesetzt wird.

2 Belegungszahlen mit Stand: 31.01.2016

3 Belegungszahlen mit Stand: 31.12.

Für das Jahr 2015 mit Stand 31.10. mit Ausnahme der Landkreise Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin mit Stand: 30.09.2015

4 Gemeinschaftsunterkunft = **GU**, Wohnverbund = **WV**, Wohnung = **Whg**

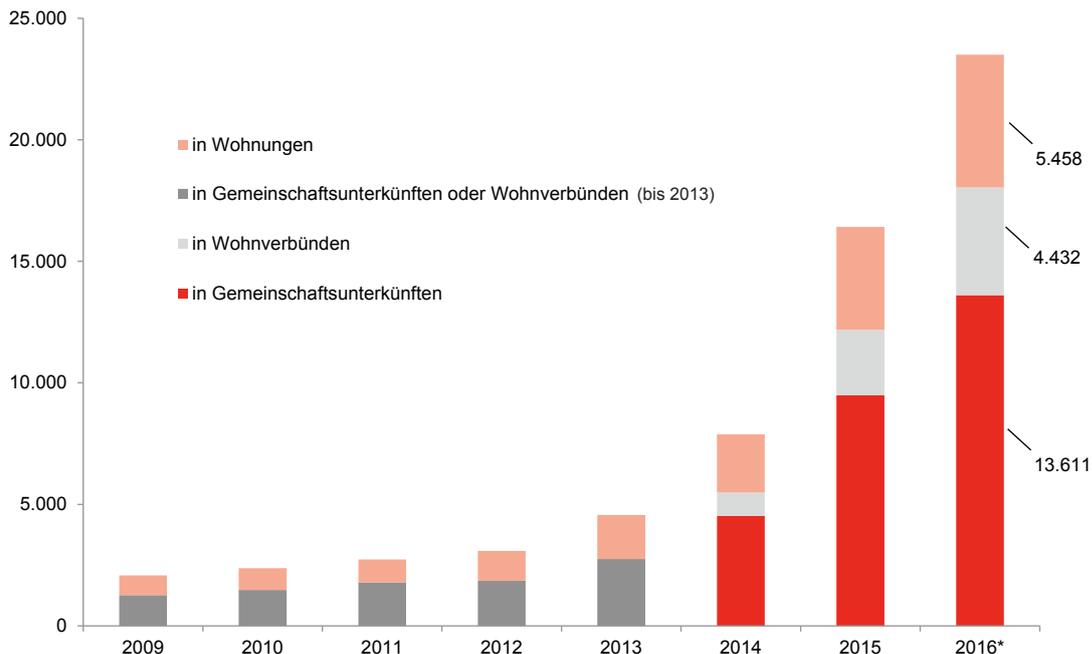
Die Unterteilung der Wohnformen nach GU, WV, Whg ist erst ab 2014 möglich.

5 Im Landkreis Prignitz wurde bis 2014 die Unterbringung der Personen in Wohnverbänden als Unterbringung in Wohnungen erfasst.

Datenquelle: Belegungsstatistiken des Landesamtes für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (LASV)

8.6 a

Belegte Unterkunftplätze für den Personenkreis nach § 2 Nr. 3 bis 5 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) Landkreise/kreisfreie Städte, Art der Unterkunft, 31.01.2016



* 31.01.2016; die Unterteilung der Wohnformen in Gemeinschaftsunterkünfte (GU), Wohnverbände (WV) und Wohnungen ist erst ab 2014 möglich.

9. Einbürgerung

Die Einbürgerung markiert für viele Zugewanderte den erfolgreichen Abschluss ihres in der Regel über Jahre währenden Integrationsprozesses. Beim Vergleich der Zahlenreihen ist zu beachten, dass zum 1. Januar 2014 die Zuständigkeit für die Einbürgerungsverfahren vom Innenministerium auf die Landkreise und kreisfreien Städte überging. Trotzdem lässt sich keine dadurch bedingte Besonderheit beim Übergang von 2013 auf 2014 erkennen. Die Einbürgerungszahlen wachsen seit 2012 stetig an: von 464 Eingebürgerten auf 836 im Jahre 2014; davon sind rund 55 % Frauen. Damit ist in 2014 erstmals die Größenordnung des Wertes von 2011 (788 Einbürgerungen) wieder erreicht. Auch das Geschlechterverhältnis der Eingebürgerten ist seit 2011 in etwa gleich geblieben – ebenso wie die Tatsache, dass gut die Hälfte der Eingebürgerten aus europäischen Staaten zugewandert sind und die Länder Asiens die zweitgrößte Einwanderungsgruppe stellen.

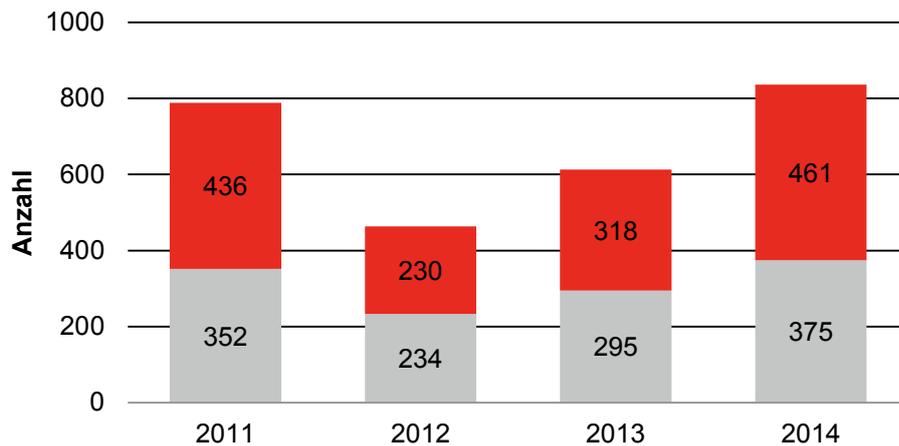
Merkmal	2014			2013			2012			2011		
	insgesamt	männlich	weiblich									
nach Landkreisen/kreisfreien Städten												
Brandenburg a. d. Havel	20	6	14	26	14	12	16	10	6	14	10	4
Cottbus	65	33	32	54	32	22	28	16	12	51	22	29
Frankfurt (Oder)	48	23	25	40	18	22	11	9	2	21	9	12
Potsdam	163	79	84	158	76	82	154	74	80	183	86	97
Barnim	36	16	20	25	12	13	18	12	6	41	16	25
Dahme-Spreewald	82	37	45	45	23	22	23	12	11	70	37	33
Elbe-Elster	17	8	9	10	3	7	10	5	5	25	10	15
Havelland	34	12	22	36	16	20	34	13	21	33	11	22
Märkisch-Oderland	31	12	19	29	13	16	18	9	9	54	18	36
Oberhavel	77	32	45	25	10	15	31	13	18	61	23	38
Oberspreewald-Lausitz	18	11	7	18	9	9	17	10	7	29	18	11
Oder-Spree	63	28	35	32	15	17	23	10	13	45	18	27
Ostprignitz-Ruppin	18	8	10	11	7	4	10	7	3	35	20	15
Potsdam-Mittelmark	64	32	32	20	8	12	26	14	12	36	18	18
Prignitz	14	5	9	5	3	2	3	1	2	15	7	8
Spree-Neiße	23	8	15	18	5	13	11	5	6	30	11	19
Teltow-Fläming	34	15	19	35	19	16	19	10	9	24	12	12
Uckermark	29	10	19	24	12	12	12	4	8	17	5	12
Land Brandenburg¹	836	375	461	613	295	318	464	234	230	788	352	436
Berliner Umland	438	197	241	333	156	177	278	129	149	447	197	250
Weiterer Metropolitanraum	398	178	220	278	139	139	186	105	81	337	154	183
nach Altersgruppen												
unter 15	87	49	38	78	52	26	60	31	29	96	56	40
15 bis unter 25	178	98	80	142	75	67	121	67	54	189	89	100
25 bis unter 50	479	180	299	313	135	178	246	114	132	391	148	243
50 bis unter 65	79	39	40	61	23	38	28	18	10	87	44	43
65 und älter	13	9	4	19	10	9	9	4	5	25	15	10
nach bisheriger Staatsangehörigkeit												
Europäische Staaten	439	171	268	410	181	229	224	119	105	467	189	278
Bulgarien	15	2	13	12	2	10	18	8	10	32	10	22
Griechenland	8	6	2	6	2	4	1	–	1	10	7	3
Kosovo	17	12	5	8	5	3	4	4	–	14	9	5
Polen	101	28	73	75	23	52	38	16	22	84	23	61
Rumänien	21	6	15	9	1	8	7	3	4	24	8	16
Russische Föderation	35	9	26	40	19	21	25	11	14	49	21	28
Türkei	50	33	17	41	27	14	47	35	12	56	38	18
Ukraine	100	34	66	124	53	71	35	12	23	111	35	76
Ungarn	15	5	10	11	6	5	5	3	2	20	14	6
Weißrussland	13	6	7	10	5	5	4	3	1	8	2	6
Sonstige europäische Staaten	64	30	34	74	38	36	40	24	16	59	22	37

Merkmal	2014			2013			2012			2011		
	insgesamt	männlich	weiblich									
Afrikanische Staaten	62	39	23	33	26	7	44	22	22	37	25	12
Algerien	7	7	–	1	1	–	1	1	–	2	2	–
Kenia	6	1	5	2	–	2	4	1	3	5	–	5
Marokko	11	6	5	5	4	1	6	3	3	10	9	1
Nigeria	6	4	2	1	1	–	1	1	–	–	–	–
Tunesien	6	6	–	8	7	1	–	–	–	10	8	2
Sonstige afrikanische Staaten	26	15	11	16	13	3	32	16	16	10	6	4
Amerikanische Staaten	37	10	27	18	7	11	26	11	15	26	6	20
Brasilien	10	1	9	3	–	3	8	3	5	6	1	5
Kuba	7	1	6	5	3	2	7	4	3	6	1	5
Sonstige amerikanische Staaten	20	8	12	10	4	6	11	4	7	14	4	10
Asiatische Staaten	270	138	132	139	72	67	158	73	85	230	117	113
Afghanistan	25	16	9	7	6	1	9	4	5	12	5	7
China	11	8	3	8	2	6	6	1	5	9	3	6
Iran	16	11	5	5	2	3	9	5	4	11	8	3
Kasachstan	38	12	26	14	6	8	10	4	6	21	8	13
Libanon	22	14	8	6	4	2	6	4	2	7	4	3
Syrien	16	11	5	1	–	1	2	1	1	1	1	–
Usbekistan	33	14	19	3	2	1	2	1	1	5	3	2
Vietnam	47	21	26	56	28	28	74	38	36	92	40	52
Sonstige asiatische Staaten	62	31	31	39	22	17	40	15	25	72	45	27
Australien und Ozeanien Staaten	–	–	–	1	1	–	–	–	–	1	1	–
Staatenlos und ungeklärt	28	17	11	12	8	4	12	9	3	27	14	13

1 2013 und 2011 einschließlich eingebürgerter Personen mit Wohnsitz zum Zeitpunkt der Einbürgerung außerhalb Brandenburgs
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

9.1 a

Eingebürgerte Personen im Land Brandenburg
2011 – 2014



Die in diesem Bericht zusammengestellten Zahlen, Fakten und Tendenzen sollen die oft hoch emotionale Diskussion um Zuwanderung im Land Brandenburg versachlichen helfen und auf eine solide Datenbasis stellen. Es ist vorgesehen, den vorliegenden Bericht in einem zweijährigen Rhythmus – im Wechsel mit dem ebenso alle zwei Jahre erscheinenden Bericht zum Länder-Integrationsmonitoring – zu aktualisieren.

Ermutigend ist es festzustellen, dass das Land Brandenburg in seiner Geschichte immer wieder erhebliche Gruppen von Zugewanderten aufnehmen und integrieren konnte; dieser Umstand sollte uns in der gegenwärtigen Situation darin bestärken, dass eine Integration der Zugewanderten angesichts des in der Gesamtschau nach wie vor vergleichsweise geringen Bevölkerungsanteils der Zuwandernden auch gelingen kann. Hier liefern die Tabellen zur schulischen und außerschulischen Bildung und Ausbildung eindrucksvolles Zahlenmaterial, wie Integration funktioniert und zum Erfolg führen kann.

Die Autorinnen und Autoren sind sich bewusst, dass die konkrete Integrationsarbeit immer vor Ort geleistet werden muss. Deshalb wurde auch, wo immer dies sinnvoll erschien und möglich war, das Zahlenmaterial differenziert nach Landkreisen und kreisfreien Städten ausgewiesen. Eigene Publikationen dieser Gebietskörperschaften zur konkreten Situation in ihrem Zuständigkeitsbereich sind daher erwünscht und können wichtige Konkretisierungen und Ergänzungen zum hier vorgelegten Bericht bilden.

Alle konkreten Informationen über die tatsächlichen Verhältnisse bei Zuwanderung und Integration in Brandenburg sind willkommen und wichtig, um die politisch-parlamentarische, aber auch die Diskussion in der Gesellschaft auf eine solide, für alle zugängliche Grundlage zu stellen. Kann der hierzu vorgelegte Bericht einen Beitrag dazu leisten, so hat er in diesem Sinne seinen vom Landtag in der Entschließung 6/3004-B intendierten Zweck erreicht.

Wir danken dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg für die Unterstützung.

Impressum

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Straße 2 – 13
14467 Potsdam
www.masgf.brandenburg.de

Titelbild:

Black silhouettes of people walking © ratkom – Fotolia.com

Korrektorat:

Dorothee Flach-Schlage, Klartext Potsdam

Karten, Layout und Druck:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Auflage: 400

Juni 2016



Eine Veröffentlichung im Rahmen der
Sozialberichterstattung des Landes Brandenburg.